



s'Vereinsheft!

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V., ...Baggerweg 2, 89051 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de

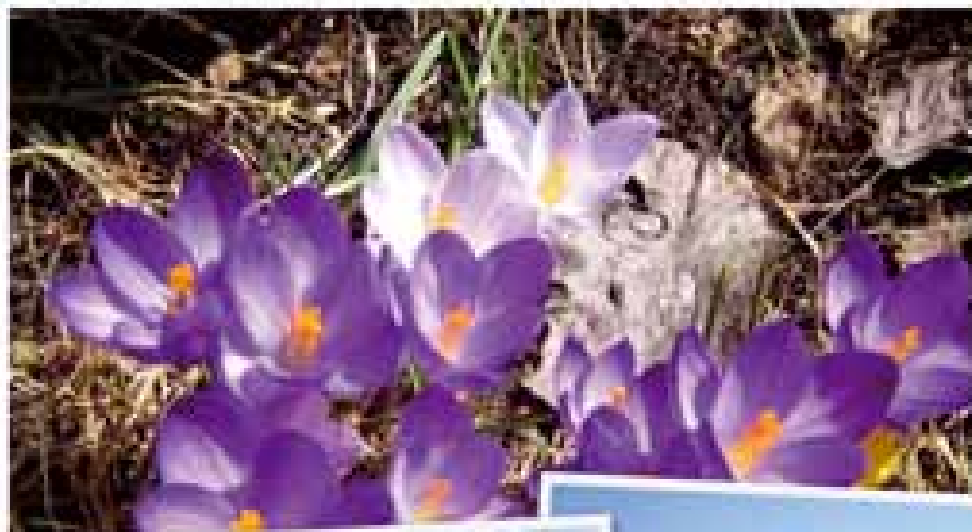


DAV Kletterzentrum
Ingolstadt

der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 28 - Heft 107 - April 2004



DEUTSCHER ALPENVEREIN



Deutscher Alpenverein
Sektion Ringsee

Regel Nr. 1

Unsere Kunden können sich auf uns verlassen.

SPORT
IN CITYStore

Jesuitenstraße 17
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841-47223

Offizieller Markenstore von

Mammut · Patagonia · ODLO · Asics

Bergsport · Outdoor · Running
Fitness · Nordic Sports



Friedrichshofener Str. 1d · 85049 Ingolstadt · Tel.: 0841-993672-0
www.sport-in.net · info@sport-in.net

Öffnungszeiten: Mo. 10.00-19.00 · Di.-Fr. 9.30-19.00 · Sa. 9.30-16.00 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Grußwort des 1. Vorsitzenden	2
Ehrung der Jubilare	6
Geburtstage	7
Nepalvortrag	8
Protokoll der ordentlichen Jahreshauptversammlung	10
Jubiläumsfahrt	14
Inhalte zu den Sektionsabenden	15
Vorstellung Tanja Keller	17
Führerliteratur und Karten	18
Buchvorstellungen	19
BERICHTE	
Aconcagua	22
DAV Ringsee Expedition: HIMLUNG HIMAL	26
JUGEND	
Skilager 2009	34
JDAV – Termine	35
TOUREN & KURSE	
Radfahren am Ennstalradwanderwe	38
Wanderungen im Erzgebirge	41
Hochtour in die Adamello- Presanella Gruppe	42
Tourenbeschreibung	45
Wanderung im Kleinwalsertal	46
Mountainbiker aufgepasst	49
Wandern auf Madeira	51
Termine	52
FAMILIENGRUPPE	
Wir starten durch	54
Termine	55
Es sind noch Plätze frei	56
Höhlentour	57
Hopp, hopp, hopp	58
Winterlager in der Jachenau	60
Winterlager der Minimäuse in der Jachenau	64
KLETTERN	
Tourenprogramm Klettern	67
Programm Klettergrupp	68
KLETTERZENTRUM	
Info	70
RINGSEER HÜTTE	
Anmeldung, Übernachtungsgebühren, Hinweis	71
GESCHÄFTSSTELLE	
Infos der Geschäftsstelle	72
ANSCHRIFTEN & INFOS	
Funktionsträger und Fachübungsleiter der Sektion Ringsee	74
Impressum	76

GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee,



das Jahr 2009 ist für unseren Verein ein besonderes Jahr - die Sektion Ringsee feiert ihren 60igsten Geburtstag.

Am 28. August 1949 wurde die Sektion von 17 jungen Männern und Frauen gegründet - Grund genug die Sektionsgeschichte noch einmal Revue passieren zu lassen, einen Blick zurück auf das Sektionsleben und die Geschichte der Ringseer-Hütte im Rahmen einer Jubiläumsausgabe des Sektionsheftls zu werfen aber auch Grund genug den runden Geburtstag mit einem abwechslungsreichen und über das gesamte Jahr verteilten Jubiläumsprogramm gebührend zu feiern.

Reinhold Messner hält Fest-Vortrag am Jubiläumsabend

Am Sonntag, den 5.7.2009 werden wir in der Jachenau 60 Jahre Ringseer Hütte mit Festprogramm und einer Bergmesse feiern. Die offizielle Jubiläumsfeier am Samstag, den 24.10.2009 startet mit einem Alpinntag und Tag der offenen Tür, an dem sich alle Sektionsgruppen mit ihren breit gefächerten Bergsport-Aktivitäten den Mitgliedern und der breiten Öffentlichkeit präsentieren und an dem auf die 60-jährige Geschichte der Sektion zurück

geblickt wird. Am Abend folgt dann das Jubiläums-Highlight - Reinhold Messner setzt mit seinem Vortrag „Passion on Limit“ den Höhepunkt der 60-Jahr-Jubiläumsfeier der Sektion Ringsee.

Offene Ingolstädter Stadtmeisterschaft und Oberlandcup 2009

Und auch beim Wettkampfklettern gibt es 2009 eine Neuerung - am Samstag, den 25.4. ist es soweit - die ersten Ingolstädter Stadtmeisterschaften im Sportklettern finden im Rahmen des Oberlandcup 2009 im DAV-Kletterzentrum statt - Faszination Sportklettern pur! Und dabei sein ist alles - gleich anmelden unter: www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Neuwahlen und erfolgreiche Vorstandsarbeit

Die alte Vorstandschaft ist die Neue!

Dies ist auch Zeichen und Ausdruck der sehr guten, konstruktiven und harmonischen Zusammenarbeit von Vorstandschaft und Ressortverantwortlichen.

Trotz viel Arbeit, großer Verantwortung und trotz manchmal auch schwieriger Entscheidungen - die Vorstandschaft geht die kommenden drei Jahre mit Enga-

gement an und arbeitet aktiv an der Weiterentwicklung des Vereins gemäß dem Motto „Sektion Ringsee – der Bergsportverein für die ganze Familie!“ Ein Hauptaugenmerk in den kommenden Jahren wird aber auch darauf liegen (müssen), potentiellen Vorstandsnachwuchs aktiv an die Vorstandsarbeit heran zu führen, denn ehrenamtliche Vorstandsposten sind immer nur Posten auf Zeit – und es gibt ein (Bergsteiger)Leben nach dem Vorstand!

Auch in diesem Sommer bieten unsere (neuen) Fachübungsleiter/innen und Jugendleiter/innen der Sektion wieder ein

abwechslungsreiches Bergsport-Programm für alle Könnertufen und Altersgruppen an – nutzen Sie die angebotenen Möglichkeiten!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und uns allen noch viele schöne Frühjahrsskitouren und ein erfolgreiches, gesunde Bergsport-Jahr 2009 mit vielen unvergesslichen, aber vor allem unfallfreien Touren mit der Sektion Ringsee!



Stefan Moser
1. Vorsitzender

2. 60 Jahre Sektion Ringsee Programm

VORSCHAU

Offizielle Jubiläumsfeier „60 Jahre Sektion Ringsee“ am Samstag, den 24.10.2009 mit Tag der offenen Tür, Alpintag und Vortrag Reinhold Messner

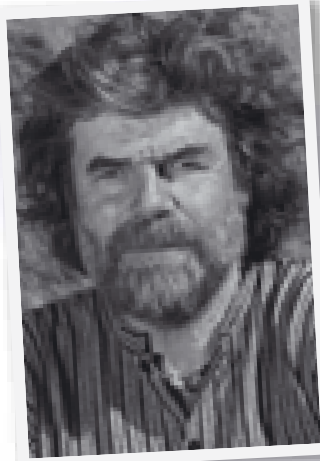
Tag der offenen Tür (10 - 17 Uhr)

- Sektionsgruppen stellen sich vor
- Schnupperklettern, Spiel & Spaß für alle
- Umfangreiches Kinderprogramm
- Bewirtung mit Speisen und Getränke
- Vorträge und Workshops zu Alpinthemen
- Rückblick 60 Jahre Sektion Ringsee – Vortrag Vereinsheim

Alpintag (10 - 17 Uhr)

- Führende Bergsportanbieter präsentieren ihre Produkt (Organisation via Sport IN)

Jubiläumsabend mit Vortrag Reinhold Messner



- Vortrag „Passion on Limit“ von Reinhold Messner
- Kartenvorverkauf ab Montag, den 15.6.2009 ausschließlich über Sektionsgeschäftsstelle zu den üblichen Öffnungszeiten
- Karten werden ausschließlich an Mitglieder der Sektion Ringsee verkauft
- je Mitglied max. eine Eintritts-Karte
- Preis: 25 € ; keine Ermäßigungen

Nachdem nur eine begrenzte Anzahl von Karten zur Verfügung steht, erfolgt der Vor-Verkauf ab 15.6.2009 exklusiv nur an Mitglieder der Sektion Ringsee.

Weitere Informationen zur offiziellen Jubiläumsfeier im nächsten Vereinsheftl und auf der Sektionshomepage unter:
www.dav-ringsee.de

3. Hallenschließung Juli 2009

WICHTIGE INFO WICHTIGE INFO WICHTIEG INFO

DAV-Kletterzentrum GESCHLOSSEN!

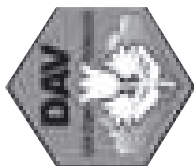
Das DAV-Kletterzentrum ist vsl. von Montag, den 20.7. - Freitag, den 24.7. wegen Umbau- und Renovierungsarbeiten geschlossen.

Weitere Informationen via Homepage unter www.kletterzentrum-ingolstadt.de oder durch Aushänge.

4. Neue Preise im DAV-Kletterzentrum ab 1.9.2009

Die Preise im DAV-Kletterzentrum werden zum 1.9.2009 erstmals seit Eröffnung der Halle im Dezember 2005 erhöht.





KATEGORIEN	Personen	Einzel-Eintritt	11er-Karte	Jahres-marke**	plus erm. Einzel-Eintritt	Jahres-karte**	Familien-karte *	Kinderkletterburg ab 4. Lebensjahr ***
I) Mitglieder der Sekt. Ringsee und Mitglieder von Sekt. mit Hallenumlage (Sekt. Ingolstadt)	Kinder 4-13 J.****	1		30	0,5	50		2
	Jugend 14-18 J.	4		50	2	150		
	Schüler/Studenten	6		70	3	220		
	Erwachsene	7		100	3,5	280	495	
II) Mitglieder anderer DAV-Sektionen	Kinder 4-13 J.****	3	30			110		3,5
	Jugend 14-18 J.	6	60			225		
	Schüler/Studenten	8	80			280		
	Erwachsene	10	100			335		
III) Nicht-Mitglieder	Kinder 4-13 J.****	4	40			165		6
	Jugend 14-18 J.	8	80			300		
	Schüler/Studenten	10	100			400		
	Erwachsene	12	120			500		
IV) Gruppen:								
Preise auf Anfrage								
V) Schulen:	Schüler/Schülerin Ausrüstung	4						
(außerhalb Öffnungszeiten)		2						
ÖFFNUNGSZEITEN								
Montag - Freitag	16.00 - 22.00 Uhr							
Samstag	14.00 - 22.00 Uhr							
Sonn & Feiertage	10.00 - 21.30 Uhr							
Preislise gültig ab 1.9.2009								
KONTAKT:								
Telefon:		0841 - 3705964						
Fax:		0841 - 3706053						
www.kletterzentrum-ingolstadt.de								
VERLEIH - PREISE								
Kletterschuhe								
Hallenseil 33 m								
Klettergurt								
HMS-Karabiner								
Achter								
Bag mit Chalkball								
Seilpreis (ohne Seil)								
außerhalb Öffnungszeit								
Gruppen aus IN		35						
Nicht aus IN		55						
KINDERGEBURTSTAGE								
gesonderte Preise								
1								
8								



5. Neue FÜL

Tanja Keller, Alexander Holmhey

6. Endlich Schnee –

endlich darf Jörg Schneefräsen!

EHRUNG DER JUBILARE

Im Rahmen unserer Adventfeier wurden die Jubilare für 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft unserer Sektion im Deutschen Alpenverein geehrt. In unserer schnelllebigen Zeit ist es besonders hervorzuheben, 50 Jahre einem Verein die Treue zu halten. Neben Künzel Käthe, Rudolf Kornberger, Michl Muhr und Ottmar Ihrler möchte ich Herrn Josef Ellböck ganz besonders für seine Teilnahme an der Adventfeier danken. Herr Ellböck ließ es sich nicht nehmen, trotz seiner Gehbehinderung persönlich zu kommen um seine Urkunde entgegen zu nehmen.

Allen anderen Jubilaren wünsche ich, dass auch sie die 50-jährige Mitgliedschaft schaffen und bis dahin noch viele schöne und erlebnisreiche Touren in den Bergen ausüben können.

Angelika Schmidt



Geburtstage

Mai bis Oktober 2009

- 50 Jahre:** Pelger Grete · Gliedl Hannelore · Haimerl Wilhelm
Neugebauer Siegfried · Schmidl Josef · Lehner Johanna
Hofmeier Michael · Weiß Manfred · Probst Herbert
Schmidl Johann · Pleier Alfred · Schmidl Luzia · Jäger Klaus
Dietz Luise · Barna Klaus · Ostermeier Maximilian
Eichinger Manfred · Ullrich Ruth · Scholz Martin · Feigel Hildegard
Karrasch Rosmarie · Hackenberg Ursula · Muck Roland
Törmer Manfred · Saffert Heinrich · Heller Martin
- 60 Jahre:** Würflein Hannerose · Bauer Siegfried · Mißbichler Johanna
Heinrich Helmut · Liebhard Margit · Kraft Arno
- 65 Jahre:** Strasser Annemarie · Menzel Ilona · Wittmann Erne
Welge Werner · Bold Christine
- 70 Jahre:** Mueller Ernst · Mayerhofer Rosmarie · Storch Ellhard
Haubold Erni · Doehner Luise · Doehner Reinhard
Sievers Hubert · Baumann Elfriede · Fruehauf Bernd-Dietrich
Prieler Franz · Kiermeier Maria · Daller Max · Schermaul Gerald
Weichesmueller Ernst · Tschsch Karl
- 75 Jahre:** Dr. Rothmund Hermann · Hofstetter Ernst · Zehetbauer Werner
Bohrer Manfred · Zak Kurt · Poessl Werner
- 80 Jahre:** Nowak Kurt · Rauscher Jakob · Ponschab Anton
- 81 Jahre:** Regler Elisabeth · Sauer Lisl · Regler Hanns · Zosseder Alfons
Buechl Martha
- 82 Jahre:** Karmann Adolf · Schweiger Ludwig
- 83 Jahre:** Truebswetter Wiltrud · Rabl Anna · Ponkratz Heinrich
Hilpert Anneliese
- 84 Jahre:** Mayer Werner
- 85 Jahre:** Fischer Oskar
- 87 Jahre:** Mayer Ludwig · Kuenzel Kaete
- 88 Jahre:** Buchner Johann · Monat Josef
- 89 Jahre:** Göß Theresia
- 90 Jahre:** Buchner Resi

Rückblick

NEPALVORTRAG

mit Karl Rebele

Karl Rebele, der Initiator und Motor der Nepalhilfe, berichtete uns in einem Vortrag mit dem Titel **„Aufbruch zu sozialen Gipfeln – ein Ring des Lebens entsteht“** über die aktuellen Projekte in Nepal.

Die Nepalhilfe Beilngries e. V. wurde 1992 als gemeinnützige Privatinitiative zur Unterstützung Bedürftiger in Nepal gegründet. Ursprünglich von 4 Polizeibeamten ins Leben gerufen, arbeiten heute 15 ehren-



www.nepalhilfe.org

amtliche Helfer in einem der ärmsten Länder der Erde. Ziel der Organisation ist es, auf möglichst direktem Weg, ohne Verwaltungsbürokratie, humanitäre Hilfe zu leisten.

Der Leitsatz **„Hilfe zur Selbsthilfe“** steht bei allen Aktionen im Vordergrund. Erfolge sollen stets unter tatkräftiger Mitarbeit der Menschen errungen werden, die in den Genuss einer Unterstützung der Nepalhilfe kommen.

Das Logo der Nepalhilfe, der Handschlag, soll dieses Übereinkommen symbolisieren.

Der Vortrag zeigte in vielfältiger Weise die Entstehung und Arbeit der Nepalhilfe vor Ort und bot Einblicke und Hintergründe in das breitgefächerte Wirken und Schaffen. In kleinen Schritten und nach fundierten Vorbereitungen entstanden in verschiedenen Teilen Nepals Hilfsprojekte, die einen Ring des Lebens bilden.

Der Ring des Lebens trägt laut Karl Rebele 4 Brillanten:

- **Der 1. Brillant steht für Schulen.**

Vor 16 Jahren wurde die erste Dorfschule gebaut, heute gibt es an verschiedenen Orten 12



Schulen für insgesamt 6000 Schüler und Schülerinnen. Der Schulbesuch ist jeweils kostenlos. Hinzu kommen die Armenschulen von Maria Ward und Don Bosco.

• **Der 2. Brillant gilt der medizinischen Hilfe.**

Darunter fallen Fahrzeuge, Medikamente, Krankenhäuser, Kinderklinik, Ärzte und ein Altenheim.

• **Der 3. Brillant steht für Sonderprojekte,**

wie Frauenförderungsprogramme (Schneiderlehre, Familienplanung, Schwangerschaftsvorsorge), Berufsausbildung, Antidrogenprojekte, Trinkwasserversorgung und Feuerbekämpfung.

• **Der 4. Brillant schließlich steht für ein Kinderhaus für max. 50 Kinder mit angeschlossener Gärtnerei.**

Die Finanzierung der Projekte geschieht durch Spenden und Benefizveranstaltungen.

Auch durch den Verkauf der Nepalkalender den auch unsere Sektion unterstützt.

Albert Kratzer verzichtete auf ein Honorar für seine Vorträge, stattdessen bat er für die Nepalhilfe zu spenden.

Im November wurde die Spende im Rahmen des Vortrages von Karl überreicht.

Er bedankte sich ganz herzlich und würdigte die gute Zusammenarbeit mit der Sektion Ringsee.

Angelika Schmidt



CW:WA
werbeagentur

Guido Krupka

inhaber

Ingohofen 580642
85040 Garmersheim

telefon 08454-3167081

telefon 08454-3167083

mobil 0170-2044597

mail guido@cw-wa.de

web www.cw-wa.de



PROTOKOLL

der ordentlichen Jahreshauptversammlung vom 31.03.09

Teilnehmer: 99 Mitglieder (60 A-Mitglieder, 32 B-Mitglieder, 2 C-Mitglieder, 5 Junior Mitglieder)
Zeit: 19:35 – 23:27 Uhr im DAV Vereinsheim 'Am Baggerweg 2' in Ingolstadt

Tagesordnung:

TOP 1: **Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Stefan Moser**

TOP 2: **Wahl Protokollführer/in**

TOP 3: **Beschluss über die Tagesordnung**
Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen

TOP 4: **Genehmigung des Protokolles der JHV 2007**
Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen

TOP 5: **Tätigkeitsberichte**

1. Vorsitzender	Stefan Moser
2. Vorsitzende	Angelika Schmidt
1. Schatzmeister	Gerhard Langwieser
2. Schriftführer (MV)	Wolfgang Bühl
Jugend	Monika Weitnauer (Roland Göbel)

Ressorts

Familiengruppe/n	Roger Simak
Seniorengruppe	Paul Zehetbauer
Ausbildungsreferent	Gottfried Schustek
Klettergruppe	Ernst Rau
Ski-/Hochtourengruppe	Wolfgang Max
Hüttenwart	Klaus Jäger
Naturschutzreferent	Tobias Zehetbauer
Sektionsheftl	Jürgen Hils
Vereinsheim	Brigitte Hils

Kletterzentrum

1. Schriftführer / Sportwart	W. Max / Lenka Clostermann
Hallenwart	Klaus Kuhfeld
2. Schatzmeister/Theke&Bistro	Thomas Zehetbauer

TOP 6: **Haushaltsvoranschlag**

TOP 7: **60 Jahre Sektion Ringsee – Vorstellung Jubiläumsprogramm**

TOP 8: **Bericht Kassenprüfer (2008)**

TOP 9: **Entlastung der Vorstandsschaft**

TOP 10: **Bestimmung des Wahlausschusses**

TOP 11: **Neuwahlen der Vorstandschaft**

TOP 12: **Anträge**

TOP 13: **Verschiedenes**

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung erfolgte fristgerecht. Zu den einzelnen TOP's wurden folgende Punkte protokolliert:

- **TOP 1 Begrüßung**

Der 1. Vorsitzende Herr Stefan Moser begrüßte die Teilnehmer der JHV.
Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
Kurzer Rückblick auf die Aktivitäten der letzten 3 Jahre (Vorstandsperiode)

- **TOP 2 Wahl Protokollführer**

Wolfgang Max wurde von der Versammlung als Protokollführer bestätigt

- **TOP 3 Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde, wie vorgeschlagen, von der Versammlung bestätigt.
Es wurden keine zusätzlichen Tagesordnungspunkte oder Anträge eingebracht.

- **TOP 4 Protokoll der JHV 2007**

Das Protokoll der JHV 2007 wurde einstimmig von der Versammlung bestätigt.

- **TOP 5 Tätigkeitsberichte**

S. Moser berichtet kurz zu den Highlights aus den einzelnen Resorts und den strukturellen Veränderungen in der Sektion.
Die Tätigkeitsberichte werden rechtzeitig zum Erscheinen des nächsten Vereinsheftl April im Internet auf der Homepage der Sektion (www.dav-ringsee.de) veröffentlicht.
Alle Tätigkeitsberichte entsprechend der Tagesordnung, wurden vorgetragen und Rückfragen beantwortet.

- **TOP 6 Haushaltsvoranschlag 2009**

Es wurde ein Haushalt von 426 T€ Einnahmen /Ausgaben (ausgeglichen) aufgestellt.
Investiert wird in eine neue knapp 6 m breite Kurskletterwand. Den Rücklagen werden 20 T€ zugeführt.
Als Weiteres soll der Grundstückskauf in der Jachenau (Fläche der Kläranlage bei der Vereinshütte) 2009 vollzogen werden.
Sollten höhere Einnahmen erzielt werden, so werden sie zur Schuldentilgung verwendet.
Der Haushalt 2009 wurde per Handzeichen von der Versammlung mit einer Enthaltung, wie vorgestellt, verabschiedet.

- **TOP 7 60 Jahre Sektion Ringsee - Jubiläumsprogramm**

Aktivitäten:

- Sonderheft zum Jubiläum (Wolfgang Bühl)
- Bergmesse bei der Hütte in der Jachenau am 05. Juli
- 24.10.09 Tag der offenen Tag (incl. Alpintag) im Kleze/Vereinsheim, am Abend Vortrag 'Passion on Limit' von Reinhold Messner (Kartenvorverkauf über die Geschäftsstelle nur je 1 Karte an Sektionsmitglieder)

- **TOP 8 Bericht Kassenprüfer 2008**

Die Kassenprüfung fand am 18.03.09 zum Bestand am 31.12.08 ordnungsgemäß durch Frau Jutta Jäger, Frau Ilse Kramschuster, Frau Petra Langmeir, Herrn Gerhard Langwieser und Herrn Thomas Zehetbauer statt.
Es gab keine Beanstandungen.

- **TOP 9 Entlastung des Vorstandes**

Herr Thomas Zehetbauer stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
Der gesamte Vorstand wurde nach der beanstandungsfreien Kassen- und Kontenprüfung, einstimmig und ohne Gegenstimmen von der Versammlung entlastet.

- TOP 10 Bestimmung des Wahlausschusses

- Folgender Wahlausschuss wurde festgelegt:

Stefan Amberger
Rudi Dittert
Heike Wunderlich
Jörg Clostermann

Vertreter der Sektionsjugend: Roland Göbel

- TOP 11 Neuwahlen der Vorstandschaft

Auf Wunsch der Teilnehmer wird eine geheime Wahl für den 1. Vorsitzenden durchgeführt.

Für den Posten des 1. Vorsitzenden wurde eine Bewerbung von Silvia Wagner eingereicht.

Die Kandidaten Silvia Wagner und Stefan Moser stellen sich kurz zur Person und ihren Ideen für die nächsten 3 Jahre vor.

o Wahlergebnis 1. Vorsitzender:

Für Silvia Wagner	14 Stimmen
Für Stefan Moser	80 Stimmen
Enthaltungen	01 Stimmen

o Die weiteren Wahlen erfolgten per Handwahl

2. Vorsitzende	Angelika Schmidt	einstimmig gewählt *
1. Schatzmeister	Gerhard Langwieser	einstimmig gewählt *
2. Schatzmeister	Thomas Zehetbauer	einstimmig gewählt *
1. Schriftführer	Wolfgang Max	einstimmig gewählt *
2. Schriftführer	Wolfgang Bühl	einstimmig gewählt *
Jugendvertreter	Roland Göbel	von Versammlung bestätigt

* (ohne Gegenstimme und Enthaltung)

o 12 Beiratsmitglieder: Alle 12 Mitglieder wurden im Block per Handzeichen bei 3 Enthaltungen wieder gewählt.

Namentlich:	Krammel Sepp	Härtl Franz	Paul Zehetbauer
	Rau Ernst	Regler Dieter	Hils Jürgen
	Rusch Edi	Storch Elhard	Haubold Hans-Peter
	Büchl Roland	Jäger Klaus	Klaus Kuhfeld

o Kassenprüferinnen: Die bisherigen Kassenprüferinnen stehen nicht mehr zur Verfügung

Vorschlag: Sepp Enderer

Jörg Clostermann

Beide Kandidaten wurden mit 2 Enthaltungen per Handzeichen gewählt.

o Ehrenrat: Vorschlag Erni Haubold und Elhard Storch

Beide Kandidaten wurden mit 2 Enthaltungen per Handzeichen gewählt.

- TOP 12 Anträge

Keine Anträge

- TOP 13 Verschiedenes

Keine Punkte

Die Sitzung wurde um 23:27 Uhr geschlossen.

Ingolstadt, den 31.03.2009



Stefan Moser
(1. Vorsitzender)



Wolfgang Max
(Schrift- und Protokollführer)

Die Küche

...und alles was dazugehört
Team Kuhfeld GmbH

- Küchenumbauten
- Küchenumzüge
- Küchenarbeitsplatten
- Elektrogeräte und Spülen
- Küchenverkauf
- Küchenplanung
- Küchenmontage
- Küchenmodernisierung



Oberer Grasweg 1 · 85055 Ingolstadt
Tel. (08 41) 2 62 22 · Fax (08 41) 2 62 23
www.diekueche-in.de • e-Mail: info@diekueche-in.de



JUBILÄUMSFAHRT

in die Jachenau

Am Sonntag, 5. Juli findet die Jubiläumsfahrt anlässlich unseres 60-jährigen Bestehens der Sektion Ringsee statt.

Wir fahren mit dem Bus (Busunternehmen Spangler) in die Jachenau. Dort wird gegen 10:00 Uhr eine Bergmesse an der Hütte mit Pfarrer Eichenseer und dem Jachenauer Pfarrer zelebriert. Anschließend kann die Hütte besichtigt werden. Die musikalische Gestaltung übernimmt Sepp Krammel mit seinen Bläsern. Anschließend kann die Hütte besichtigt werden. Für eine kleine Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Ebenso kann man sehr gut in den ortsansässigen

Gasthäusern „Jachenau“ oder Gasthof „Zur Post“ sowie im Schützenhaus zu Mittag essen. Möglichkeiten für Wanderungen gibt es zum Walchensee oder zur Lainlalm und zum nahegelegenen Wasserfall.

Die Rückfahrt wird gegen 18:00 Uhr sein.

Abfahrt:

6:45 Uhr an der Ochsen Schlacht

7:00 Uhr an der Saturn-Arena

Bergmesse ca. 10:00 Uhr

Anmeldung in der DAV-Geschäftsstelle Tel. 0841/37 06 053

Angelika Schmidt

WICHTIGER TERMIN

SOMMERSFEST



Bitte vormerken

Freitag, 19.06.2009



INHALTE

zu den Sektionsabenden

19. Mai 2009 Roger Simak

Rückblick der Ringseer-Bergmäuse. Aus den zahlreichen Touren und Fahrten der Ringseer Mini- und Maximäuse wird Roger einen Querschnitt zeigen. Das Kinderklettern das auch tatkräftig von den Mamas und



Papas als Sicherer unterstützt wird erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Der Start ins neue Jahr beginnt mit dem Winterlager in der Jachenau. Da auch hier die Teilnehmerzahl sehr groß ist wird das Winterlager in zwei Gruppen geteilt. So wird für die Minimäuse und die Maximäuse ein altersgemäßes Programm zugeschnitten. Wanderungen in der Umgebung und Zeltlager am Brombachsee zeigen die Vielfalt der Unternehmungen durch das Jahr.

16. Juni 2009 Sepp Krammel

Mit ca. 50 km Länge, von Ötztal Bahnhof bis Gurgl, ist das Ötztal eines der längsten Ostalpentäler. Es erstreckt sich vom Inn im Norden bis zum Alpenhauptkamm im Süden und markiert die politische Grenze zwischen Nord- und Südtirol (Österreich-Italien). Die Ötztaler Ache bildet die Abgrenzung zu den Stubai-Alpen im Osten.

Noch vor hundert Jahren eines der wildesten Ostalpentäler mit nicht ganz ungefährlichen Zugangswegen ist es heute verkehrstechnisch bestens erschlossen. In den letzten 50 Jahren mit dem aufkommenden Schitourismus fanden im ganzen Tal, vor allem in Sölden, gewaltige Veränderungen statt. Massentourismus und Naturzerstörung gingen Hand in Hand. Die Begehrlichkeit der Fremdenverkehrsindustrie und der Stromwirtschaft nach Gletschern und Wasser ist noch nicht zu Ende. Kritische und warnende Stimmen werden oft nicht ernst genommen oder als Nestbeschmutzer abgetan.

Das Tal und die Gipfel bieten aber auch soviel an Kultur und landschaftlicher Schönheit, die uns immer wieder überrascht und verzaubert. Nicht nur die zahlreichen 3000er, die Sommer wie Winter begehrte Gipfelziele sind, auch abseits der Hauptwege gibt es immer wieder Interessantes und Sehenswertes. Deshalb möchte ich meinen Dia-Vortrag auch benennen: „*Das Ötztal etwas anders*“.





21. Juli 2009 Hoagarten

Wir beenden unsere Reihe der Sektionsabende mit einem Bayer. Hoagarten. Charly Kornprobst und Michl Donaubauer werden uns wieder mit Ziach und Klampfen unterhalten. Wer möchte kann sich gerne mit einbringen. Mundartgedichte oder Gschichten zum Schmunzeln und Nachdenken würden unseren Hoagarten bereichern. Das ganze findet bei schönem Wetter natürlich wieder im Biergarten am Kleze statt. Brigitte und Jürgen sorgen mit „Deftigem“ für's leibliche Wohl.

15. September 2009 Erwin Pfeilschifter

Wandern auf Mallorca mit Erwin Pfeilschifter und einer kleinen Wandergruppe.



*Berge wie Smaragd,
Luft wie der Himmel ...*



*... so schwärmte schon
Frederic Chopin.*

Nicht nur Ballermann und Strand. Die Insel hat weit mehr zu bieten. Für den Naturliebhaber sei es nun die zum Teil bizarre Landschaft oder die Flora – Mallorca einmal anders erleben mit Touren bis 1000 hm in den Tramuntan Bergen.
Ein Erlebnis für Wanderer und Kletterer mit kleinen Badebuchten.

Hallo Skitourenfreunde,

ich absolviere gerade den Fachübungsleiter Skibergsteigen und hoffe, dass ich ab nächster Saison Stefan Moser und Roland Büchl unterstützen kann.

Seit 2001 gehe ich auf Skitour und habe die meiste Erfahrung in den Allgäuer Alpen gesammelt.

Mit der Ausbildung zum FÜL Skibergsteigen möchte ich mein Wissen und Können vertiefen, um die Faszination des Skitourens an interessierte Menschen weiter zu geben.

Ab nächster Saison möchte ich für Anfänger und Könnler interessante Touren und Kurse anbieten. Dabei plane ich auch, reine Frauentouren durchzuführen.

Ich freu mich auf faszinierende Tage im Schnee mit Euch.

Bis dahin schöne Touren,

Tanja Keller



Kurze Übersicht:

FÜHRERLITERATUR UND KARTEN

Seit letztem Jahr gibt es die Ausleihmöglichkeit von Führerliteratur, Karten und Reisebüchern in der Geschäftsstelle der Sektion zu den üblichen Öffnungszeiten. Es folgt eine kurze Übersicht über die vorhandenen Werke:

AV-Gebietsführer:

Es sind die Ostalpen (Nördl. Kalkalpen, Zentralalpen, Südl. Kalkalpen) ziemlich komplett vorhanden, allerdings sind es hauptsächlich Ausgaben von 1980 -1990.

Westalpen und außeralpine Gebiete sind nur sehr spärlich und in relativ alten Ausgaben vertreten.

Zusätzlich gibt es zum Teil recht aktuelle Ausgaben der Rother und Kompass Wanderführer, von Kletter- und Klettersteigführern, Radwander- und Skitourenführern aus den Ostalpen von Bayern bis Südtirol.

Das Kartenmaterial besteht aus AV-Karten (Nördl. Kalkalpen und Zentralalpen) Kompass-Karten (Schwer-

punkt Südtirol und Dolomiten) und einigen neuen Freytag & Berndt Karten aus dem Bayerischen und Tiroler Raum.

Hier werden die Ausleiher gebeten sorgfältig damit umzugehen, da gerade Karten sich bei Gebrauch sehr schnell abnutzen. Zusätzlich enthält unsere Bibliothek einen größeren Bestand an Reisebüchern, Bildbänden, Wander- und Tourensammlungen, die ebenfalls ausgeliehen werden können.

Zum Schmökern und in Ausnahmefällen zum Ausleihen steht auch unser Archiv zur Verfügung, das z.B. eine umfangreiche Sammlung der AV-Jahrbücher enthält.

Wolfgang Bühl



BUCHVORSTELLUNG

von Gerd Stiebert

Dieses Frühjahr möchte ich fünf Titel vorstellen, bei denen für jeden was dabei sein müsste. Für den „Bergkrimi“-Leser, den „späten Tourengerher“, den „Kletterer vor der Tür“, den „Alpingenusskletterer“, sowie den „Genusswanderer“ in den Bayerischen Hausbergen:

- Reinhold Messner hat mit „Torre. Schrei aus Stein“ einen „Realo-Bergsteiger-Krimi“ über die Tragödie am Cerro Torre in Patagonien 1959 um Cesare Maestri und Toni Egger geschrieben. Maestri behauptete, mit Egger den Gipfel erreicht zu haben, bevor sein Kamerad von einer Lawine in den Tod gerissen wurde. Die Spekulationen über Fakten und Fiktion fügt Messner zusammen, geht der Psyche seiner Helden auf den Grund und lässt so die Wahrheit über die angebliche Erstbesteigung näherkommen. Mit Ermanno Salvaterra – heute der beste Kenner des Torre – führte Messner ein Interview: Salvaterra: „Wie oft sind wir da hinaufgestiegen um der Welt zu beweisen, dass Maestri nicht lügt“. Messner: „Meiner Ansicht nach lügt er nicht, vielleicht hat er im Schock Wunsch und Traum durcheinander gebracht, vielleicht ist er auf



einen anderen Torre gestiegen als ihr...“ Salvaterra: „Vielleicht ist das die Antwort. Jedenfalls ist die Ost- und Nordwand des Torre, die ich kennen gelernt habe, nicht identisch mit jener, die Cesare Maestri und Cesarino Fava (Expeditionsteilnehmer 1959) in ihren Büchern beschreiben.“

(Reinhold Messner: Torre. Ein Schrei aus Stein; Malik, geb.; 295 S.; 19,95 EUR)

- Beim Bergverlag Rother ist für Hochtourengerher gerade noch von Wolfgang Pusch der Skitourenführer „Hohe Tauern“ erschienen. Der Führer stellt uns in der vom Rother-Verlag gewohnten Manier 45 Touren inklusive der Durchquerung „Hochtirol“, der Haute Route der Ostalpen, vor. Die Touren aller Schwierigkeitsgrade umfassen das Gebiet der Venediger-, Granatspitz-, Glockner- und Goldberggruppe. (Wolfgang Pusch: Hohe Tauern; Bergverlag Rother; 142 S.; 12,90 EUR)

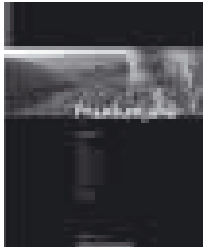


- Für die Alpinkletterer ist ein neuer Auswahlführer „Best of Genuss – Alpines Genussklettern von 3 bis 7- im Berchtesgadener- und Salzburger Land“ erschienen. Dieser Führer enthält meist Mehrseillängenrouten, es sind aber auch Klettergärten beschrieben. Das ganze in der Qualität der Panico-Führer mit Zufahrtsskizzen, Wandfotografien und genauen Topos der



Routen. Die Symbolleisten geben Auskunft über Zustiegszeit, Wandausrichtung, Kletterlänge und -zeit, Absicherung, Abseilpiste und deren Länge, sowie der Felsqualität. Im Text befinden sich Tipps und Anekdoten zu den jeweiligen Seillängen bzw. deren Schlüsselstellen. Gebietsmäßig sind die Chiemgauer Alpen, die Loferer- und Leoganger Steinberge, die Berchtesgadener Alpen, der Hochkönig und Tennengebirge, Hohe Tauern, Dachstein und Salzkammergutberge erfasst.

(Best of Genuss - Alpines Genussklettern von 3 bis 7- im Berchtesgadener- und Salzburger Land, Panico-Verlag, ca. 520 S., 29,80 EUR)



• Auch für die „Kletterer vor der Tür“ hat Panico etwas Neues zu bieten. Ende März soll, herausgegeben von Eberhard Zieglmeier und Bernd Uhlmann, der Führer über den „Südlichen Frankenjura“ erscheinen. Der Kletterführer von Hans Brunner ist ja zuletzt 1999 überarbeitet worden, so dass es jetzt einen aktuellen Führer über unsere Gebiete Konstein, Altmühltal, Laaber- und Naabtal, sowie Donaudurchbruch gibt. 1500 Routen in unserer näheren Umgebung, da freut man sich doch schon auf die kommenden langen Sommertage.

(E. Zieglmeier, B. Uhlmann: Kletterführer Südlicher Frankenjura; Panico-Verlag, ca. 400 S.; 29,80 EUR)

• Zuletzt etwas Neues für die Genusswanderer:

M. Reimer und W. Tascher haben beim Bruckmann Verlag den Titel „Hüttenwandern in den Bayerischen Hausbergen“ herausgegeben.



Hütten in den Bergen liegen meist an schönen Orten, bieten Schutz und Erholung. Dieser neue Genusstouren-Führer stellt die 40 schönsten Hüttenwanderungen für die ganze Familie in den bayerischen und angrenzenden Tiroler Alpen vor. Gipfelziele mit Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten werden detailliert beschrieben, Tourensteckbriefe mit Piktogrammen, Infos zur Anfahrt, zum Hüttenanstieg und zu verschiedenen Gipfelzielen erleichtern die Orientierung. Darüber hinaus geben die Autoren einen Einblick in den Hüttenalltag und viele Hinweise für das Hüttenwandern mit Kindern.

(M. Reimer, W. Taschner: „Hüttenwandern in den Bayerischen Hausbergen, Bruckmann-Verlag, 144 S.; 19,95 EUR)

Viele weitere Wander- und Kletterführer sowie Karten haben wir bei uns in der Buchhandlung vorrätig, über die wir Euch vor Ort bei uns in der Kupferstraße gerne beraten.

Einen sonnigen und unfallfreien Bergsommer wünscht uns allen

Euer Gerd Stiebert

WIR LIEBEN ERFINDEN ...



Standing Order: until the 2018-2019 session, with the UK House of Commons members, women's rights, gender and women's issues will be discussed.



TABLE 1. *Continued*



— 2 —

Verpackungsanforderungen an Lebensmittel



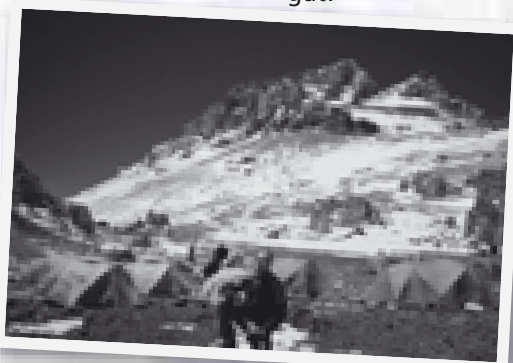
ACONCAGUA (6962M)

... einmal etwas anders.

Am 10.1.09 geht es los:

Zu dritt sowie mit unserem Guide und einem Träger starten wir vom Basislager „Plaza de Mulas“ auf 4300m. Endlich ein Ende mit der Tristesse und Warterei wegen schlechtem Wetter, und auf zum Highlight unserer privat organisierten Tour!

Beim Aufstieg lockt links der Gipfel des „Cerro Manso“, den ich heute ganz allein genießen kann. Offensichtlich halten die Schneefelder von den letzten Tagen die anderen ab, schade! Die Aussicht von hier ist super, und außerdem ist ein weiterer 5000er in der Gipfelliste immer gut!



Das Camp „Nido de Condores“ auf 5500m erreicht man nach einer Querung samt kurzem Aufstieg. Dank der guten Akklima-

tisation dauerte der Trip von Camp zu Camp weniger als 5h; ich denke, ein gutes Zeichen für die nächsten Tage! Nun Zelte aufbauen, einkuscheln und den Sonnenuntergang genießen, der in solchen Höhen immer unvergleichlich schön ist!

Am nächsten Morgen geht es dann zum nächsten Hochlager. Wir tragen diesmal alles selbst, da der Träger für die heutigen 450 Höhenmeter deutlich mehr berechnen wollte als er am Tag vorher für immerhin 1200hm verlangt hat.

Eine diesbezügliche Diskussion am Vortag bringt uns immerhin folgende Erkenntnis: Die Berechnungsbasis für die Träger ist immer das Basislager, und unser heutiges Ziel liegt natürlich höher als unser gestriges Ziel!

Der Ärger über diese Absurdität führt wohl dazu, dass ich trotz schwerem Rucksack das Camp „Colera“ in einer sehr guten Zeit von 1,5h erreiche.

Unser Guide hatte dieses Camp anstatt dem normal üblichen Camp „Berlin“ vorgeschlagen, da es in „Berlin“ deutlich dreckiger (im Sinne von Fäkalien) sein soll, und ein Hauch von Luxus kann hier oben sicher nicht schaden!

Nun die obligatorische Übung: Zelte aufbauen, viel trinken, und in die Schlafsäcke kuscheln. Diesmal hat keiner von uns Kopfschmerzen, somit endlich einmal eine zwar kalte, aber entspannende Nacht auf ca. 6000hm!

Dann ist es soweit, um 5:00 Wecken, das Eis vom Schlafsack



unseren 3. Kollegen zurück begleitet, da der im der Traverse Erfrierungen im Gesicht gezeigt hat, und für unseren Kameraden zählte dann die Gesundheit mehr als das Erreichen des Gipfels! Unsere Wartezeit hier oben gestaltete sich trotz der langen

Dauer recht kurzweilig, so unterhaltsam war die Gesellschaft ringsum. So wollte der Guide einer Gruppe vor uns nicht mehr weiter. Nach einigen hin und her erklärte sich dann der Träger bereit, die Rolle des Guides zu übernehmen - sprich hier auf 6600m ist wirklich alles möglich!

Da dadurch aber der Unterhaltungswert hier zu sinken droht und uns das Warten sowieso schon viel zu lange dauert, wollen nun auch wir weiter. Auch ohne unseren Guide. Sprich wir

klopfen, Frühstück und um 6:00 geht es los Richtung Gipfel. Steigeisen sind bei den aktuellen Bedingungen zwingend, aber ein Pickel ist weiterhin nicht notwendig. Nach 2h erreichen wir das Ref. Independencia, einer Not-Biwakschachtel auf 6400m. Dort gönnen wir uns eine lange Pause in der Sonne, denn ab hier soll es laut Vorbesprechung recht hart werden! Zuerst über den „Pass des Windes“, der heute sehr harmlos ist, weiter in die lange „La Travesia“ bei abartigem Gegenwind mit Schnee, der einem ständig und unbarmherzig in das Gesicht peitscht. Die erste Stunde in dieser Traverse wird mir für immer im Gedächtnis haften bleiben, denn etwas Vergleichbares habe ich bisher noch nie erlebt, und dies ist nicht mein erster 6000er!

Um 10:30 erreichen wir dann endlich den Einstieg der Canaleta auf 6600m, wo wir eine ganze Stunde auf unseren Guide warteten. Denn der hat inzwischen



gehen den anderen mit ihrem „neuen“ Guide nach.

In der Canaleta ist bei der aktuellen Schneelage kein ärgerliches Gerutsche vorhanden, wie es i.a. immer beschrieben wird. Glück gehabt, das wir sicher auch verdient haben! Wir marschieren gemütlich mit den anderen hoch, oben dann links haltend, seitlich vom Grat. Wir fühlen uns überraschend fit und nutzen eine Pause der anderen, um zügig vorbei zu marschieren. Ich hätte vorher wirklich niemals gedacht, was eine gute Akklimatisation tatsächlich ausmacht, einfach unglaublich!

Da nun niemand mehr vor uns ist, kommen wir deutlich schneller voran. Auch die anderen, heute fast ausnahmslos Europäer, lassen sich durch unser züliges Hochsteigen wieder inspirieren, sprich sie entfesseln wieder neue Kräfte. Die extreme Höhe merkt aber jeder von uns bei jedem einzelnen Schritt!

Wie auch immer, um 13:00 sind wir oben am Gipfel auf 6962m angekommen, wo wir nun einen Überblick gewinnen: In der Traverse sind offensichtlich sehr viele umgekehrt, denn von den heute ca. 60 gestarteten Bergsteigern sind nur knapp über 15 Personen noch auf dem Weg zum Gipfel bzw. schon oben!

Dann findet sich auch unser Guide ein, und wir genießen den Ausblick vom höchsten Gipfel außerhalb des Himalaja!

Den Abstieg beginnen wir um 14:00, und nach 2h erreichen wir wieder das Camp „Colera“, wo je nach Fall Gratulationen oder Beileidsbekundungen unter den Gipfelaspiranten folgen! Hier erfahren wir dann auch, dass wir kurz unterhalb des Gipfels an einem toten Bergsteiger vorbeimarschiert sind. Dies ist leider schon der 5. Tote im Gipfelbereich während unseres an sich kurzen Aufenthalts im Aconcagua-Gebiet, d.h. offensichtlich ist dies kein gutes Jahr!

Aber unabhängig vom Zeitpunkt gilt: Erst wenn man hier oben unterwegs gewesen sein, versteht man, warum der technisch so einfache „Wandergipfel“ Aconcagua so oft unterschätzt wird!

Am nächsten Morgen, dem 13.1., dann ein letztes Frühstück auf fast 6000hm, zusammenpacken, ein letzter Blick hoch zum windumwehten Gipfel und ran an den Abstieg! Das Basislager „Plaza de Mulas“ fast 1700hm



tiefer ist schon in 2h erreicht, wo der Gipfelerfolg mit recht teurem Bier sofort hinreichend gefeiert wird!

Es war wohl auch der Gedanke an dieses Bier, der mich so schnell hat absteigen lassen. Andererseits hat mich auch der heute extreme Wind im oberen Bereich schnell heruntergetrieben. Mein Mitleid ist bei den deutlich mehr als 100 Bergsteigern, welche allein heute an mir vorbei hochgestiegen sind und sich nun oben mit den widrigen Verhältnissen herumplagen müssen. Es werden im Schnitt nur ca. 40% davon den Gipfel erreichen, bei den aktuellen Verhältnissen wohl noch weniger.

Aber zumindest wir hatten diesmal Glück!

Zu dieser Geschichte gehört natürlich auch eine Vorgeschichte ... welche in Kurzform in einem nächsten Vereinsheftl folgen wird, wenn dort etwas Platz ist.

Jürgen Diez



DAV Ringsee Expedition 2008 zum

HIMLUNG HIMAL (7126 M)

Nachdem ich vor zwei Jahren mit dem Sepp Ledl am Ojos del Salado in Chile die 7000 m - Grenze fast erreicht hatte, war das nächste große Ziel für uns klar: Ein richtiger 7000er!

Dieser durfte technisch nicht schwierig sein und es sollte ein „kleiner“ Siebentausender sein. Mit dem Wolfgang Max und dem Michael Rohrhirsch war unser Expeditionsteam nach kurzer Suche nach weiteren Mitgliedern auch schon komplett. Nun galt es, den richtigen Berg für unser Vorhaben zu finden. Gar nicht so einfach und die Auswahl an Gipfeln, die für uns in Frage kämen, ist ja auch nicht riesig. Nachdem sich ein Ziel in Tibet bald zerschlagen hatte, planten wir mit dem Himlung Himal in Nepal.

Ich kannte ihn zunächst nur aus dem Internet, konnte aber meine Mitstreiter doch recht bald für diesen Berg begeistern: Eine formschöne Eispiramide, im Gipfelbereich mit geschwungenen Graten, 7126 m hoch.

Er liegt am Ende eines langen Tales, das bei Koto von der berühmten Annapurna-Runde nach Norden abzweigt, unmittelbar an der Grenze zu Tibet.

Und so machten wir uns an die Planung. Internet sei dank, war es relativ problemlos möglich, von verschiedenen Bergsteigeragenturen in Nepal Angebote

für die gewünschte Expedition einzuholen. Nach einigem Hin und Her blieb die Agentur Sherpa Adventure Travel übrig. Sie schien am kompetentesten zu sein und der Preis war für uns auch o.k.

Nach unzähligen e-mails von und nach Kathmandu stand schließlich der Reiseablauf im Detail. Die Agentur kümmerte sich um alle Formalitäten in Nepal (v.a. Besteigungserlaubnis), die Bereitstellung der Bergführer, der Träger, der Tragtiere, des Kochs, der Verpflegung und von Teilen der Ausrüstung.

Wir hatten dann nichts zu tun als uns selbst fit zu machen und unsere Ausrüstung den erwarteten eiskalten Bedingungen am Berg anzupassen: Expeditionsbergschuhe, ein Schlafsack sollte schon bis minus 25 Grad einigermaßen warm sein, Daunenjacken, Daunenhandschuhe, Hosen, Überhosen, Unterhosen ... und und und Da kommt schon was zamm!

Und um nichts dem Zufall zu überlassen, ließen wir uns noch vom bekannten Höhenmediziner Dr. Walter Treibel in München beraten.

Das lange Warten hatte am 2. Oktober 2008 ein Ende und wir flogen von Frankfurt via Doha (Qatar) nach Kathmandu.

In Kathmandu wurden wir von

Sonam Sherpa, dem Sohn des Agenturchefs, empfangen. Und der sprach fließend deutsch. Der Bazi, der nepalesische hat uns monatelang auf englisch mailen lassen!

Nachdem unser Expeditionsleiter Wolfgang nach langem Warten im Ministerium endlich das Gipfel-Permit bekommen hatte und wir uns die Zeit bis dahin mit ein wenig Sightseeing vertrieben hatten - die

Tempelanlage Swayambunath gehört zum Pflichtprogramm - und wir der Witwe von Sir Edmund Hillary die Hand geschüttelt hatten, fuhren wir endlich mit unserem Privatbus los. Mit dabei war ein Verbindungsbeamter der Regierung, Herr Ramesh Shivakoti. Er mußte bis ins Basislager mitgehen und auf uns aufpassen.

Etwa sechs Stunden dauerte die Fahrt bis Besisahar mit einem Busfahrer, der wohl schon eine Kamikazeausbildung hinter sich hatte. Danach schaukelten wir noch zwei Stunden in einem indischen Geländewagen auf der „neuen“ Straße weiter bis Bhulbhule. Mit 13 (!) Personen im Auto war es zwar nicht sonderlich bequem, aber es regnete aus Kübeln und wir blieben wenigstens trocken.



Ab Bhulbhule gibt es nur noch ein Fortbewegungsmittel für den Trekker und Bergsteiger: die eigenen Füße.

Ab jetzt führte uns Damai Chheeri Sherpa, ein ziemlich starker Mann, er war bereits zwei mal auf dem Mount Everest, auf dem „Kantsch“, dem Cho Oyu und - für uns am wichtigsten - auf dem Himlung Himal. Wir selbst hatten nur unseren Tagesrucksack zu tragen, für Ausrüstung und Proviant hatte die Agentur insgesamt neun Träger engagiert.

Ab Bhulbhule auf etwa 900 m war es erst mal ziemlich warm und feucht, eine richtige Dampfküche.

Tags darauf, etwa zwei Stunden hinter Jagat erwischte es mich voll: Plötzlich wurde mir aus unerfindlichen Gründen

schlecht, ich übergab mich mehrmals und wurde binnen einer Stunde so schwach, daß ich nicht mehr selbst laufen konnte. Nach einer längeren Pause und mit Hilfe von Michl und Paddam, unserem Koch, schaffte ich es aber bis zum Ort Tal (1700 m).

Nach einer guten Nacht erreichten wir schließlich doch das nächste Tagesziel Koto (ca. 2650 m). Die Kulisse wurde mittlerweile hochalpin (oder wie sagt man im Himalaya?) und der Annapurna II (7993 m) zeigte uns seine unnahbaren und eisgepanzten Steilflanken.

In Koto wartete bereits Lakpa, unser zweiter Bergführer, mit dem Großteil der Ausrüstung auf uns. Wir staunten nicht schlecht, als am anderen Morgen neben den neun Trägern noch 16 Esel beladen wurden.

Von Koto aus zieht der Weiterweg in das Tal von Phoo, erst eng, mit einem reißenden Fluß und himmelhohen Wänden zu beiden Seiten. Später weitet sich das Tal etwas und nach drei Tagen erreichten wir Phoo auf etwa 4000 m. Phoo ist ein kleines Dorf, in dem noch ein paar hundert Menschen leben. Und sie leben in zwei verschiedenen Jahrhunderten gleichzeitig: Einerseits gibt es Solarzellen auf den Dächern und ein Satellitentelefon, andererseits dreschen sie das Getreide mit Dreschflegeln. Für uns sah das Dorf mit den wehenden Gebetsfahnen auf den Dächern, festungsartig

auf einen Moränenhügel gebaut malerisch oder romantisch aus, bei genauem Betrachten ließ sich die bittere Armut der Bewohner aber nicht übersehen.

Etwas oberhalb von Phoo liegt eine buddhistische Klosteranlage mit unzähligen Chörten und Gebetsfahnen. Die Stille dort oben und die Berge im Umkreis erzeugten in uns eine ganz eigenartige und andächtige Stimmung. In dem kleinen Tempel mit dem Bildnis des Dalai Lama opferten Damai und Lakpa auch eine Kleinigkeit den Göttern.

Am nächsten Tag stand die letzte Etappe zum Basislager auf dem Programm, sieben ganze Tage dauerte mittlerweile der Anmarsch mit etwa 7000 Hm Anstieg. Und endlich zeigte sich „unser“ Gipfelziel, der Himlung Himal. Der schaut schon wirklich gut aus! Unsere Augen leuchteten erstmals.

Das Basislager lag auf einer Yakalmwiese auf 4850 m mit Aussicht zum Annapurna und Chulu-Gruppe. Eine Gruppe Basken baute gerade ihr Lager ab, von sechs Mann waren gerade mal zwei am Gipfel. Sie erzählen von zwei Dingen: den weiten Wegen zwischen den Lagern und der Eiskälte. Unser Respekt vor dem Berg steigt noch mehr.

Im Basislager hatte es nachts um die zehn Grad minus, und wir waren jeden Tag froh, als nach fast zwölf Stunden im Schlafsack um 07.48 Uhr die Sonne ihre ers-

ten wärmenden Strahlen zu uns schickte.

Zunächst war oberste Aufgabe für uns, sich zu akklimatisieren. Das hieß hier einfach auszuruhen und nichts zu tun.

Damai hatte einen buddhistischen Lama gebeten, für uns eine Puja - eine buddhistische Zeremonie - abzuhalten, um uns die Götter wohl gesonnen zu stimmen. Dabei wurden Eispickel, Klettergurt, Steigeisen und Schuhe, aber auch Gebäck und Coladosen und unsere Bayernfahne gesegnet. Über eine Stunde dauerten die Gebete und Gesänge des Lama. Ich fand es schade, daß wir überhaupt nichts verstanden haben.

Mittlerweile hatte auch Michl, ihn plagte ein übler Reizhusten und hatte mit der Höhe zu kämpfen, und Wolfgang, er mußte stündlich das Toilettenzelt aufsuchen, gesundheitliche Probleme.

Aber wir hatten ab jetzt noch zehn Tage Zeit für die Einrichtung der drei Hochlager und den Gipfelangriff. Zugegeben, diese Zeit war nicht allzu üppig bemessen, aber wir fingen ja bereits ab Koto an, uns an die Höhe anzupassen und wenn alles paßte, würde diese Zeit auch genügen. Trotzdem waren wir vorsichtig: Wir hatten uns ein Pulsoxymeter ausgeliehen, mit dem wir täglich in der Frühe

BAULIFT

... Gipfelstürmer
mieten!



www.baulift.de



In den nächsten Tagen errichteten wir in mehrmaligen Auf- und Abstiegen die Hochlager 1 auf 5500 m und Hochlager 2 auf 6040 m. Dort stellen wir jeweils drei Zelte auf und deponierten Brennstoff und Proviant. Der Weg dorthin ist technisch einfach und wir konnten den spaltenarmen Gletscher sogar seilfrei begehen. Dazwischen übernachteten wir das erste Mal im Lager

unsere Sauerstoffsättigung im Blut maßen. Dies ist ein gutes Hilfsmittel, um den Stand der Akklimatisation festzustellen. Während die Sauerstoffsättigung bei uns allen daheim um die 99 Prozent lag, maßen wir im Basislager lediglich um die 80 Prozent. Das war für sich genommen nicht besorgniserregend, jedoch war es ein wichtiger Hinweis, daß wir noch nicht ausreichend an die dünne Luft angepaßt waren.

Wir wollten den Gipfel schließlich bei „fair means“ besteigen, ohne zusätzlichen Sauerstoff und natürlich auch ohne Diamox. Diamox ist ein Medikament, das bei Höhenbergsteigern weit verbreitet ist, aber für uns als Doping gilt.

1. Der Sonnenuntergang

über der Annapurnagruppe ist da oben einfach atemberaubend, und das nicht nur der dünnen Luft wegen. Ein weiterer Siebentausender in der Nachbarschaft, der Gyachung Kang, beeindruckte uns mit seiner wilden Nordflanke.

Die Nächte in den Hochlagern waren allerdings lausig kalt. Im Camp 1 habe ich in der Frühe im Vorzelt 17 Grad unter Null gemessen. In Lager drei hatte es weniger als minus 25 Grad. Ein sehr guter Schlafsack war hier überlebenswichtig. Trotzdem schliefen wir alle gar nicht oder ziemlich schlecht, der eine hatte Kopfschmerzen, der andere fand einfach keinen gleichmäßigen Atemrhythmus. Den Sherpas, die uns begleiteten, ging es nicht viel besser.

Bevor wir dann zum endgültigen „Gipfelsturm“ aufbrachen, kehrten wir wieder ins Basecamp zurück, um uns etwas zu erholen und dem Körper noch mehr Zeit zur Höhenanpassung zu geben. Sich Zeit zu lassen für einen so hohen Berg ist eines der Erfolgsrezepte.

Unser Plan sah jetzt so aus, daß wir je einen Tag zum Lager 1, 2 und 3 aufsteigen werden, um dort zu übernachten. Am 23. Oktober wollten wir versuchen, den Gipfel zu erreichen, um anschließend möglichst weit abzusteigen.

Wir wußten, daß wir nur diese eine Gipfelchance haben würden. An diesem Tag müssen die äußeren Bedingungen gut sein und wenn wir fit sind, können wir bis ganz nach oben kommen. Andernfalls sind wir gescheitert. Einen zweiten Versuch wird es nicht geben, weil wir dann absteigen und vier Tage zurück marschieren müssen.

Also: Auf geht's. Die Spannung, die wir mittlerweile aufgebaut haben, ist doch ziemlich groß. Aber wir fühlten uns gut und waren zuversichtlich. Auch Michl ging es von Tag zu Tag besser in der Höhe. Und er ist ja auch ein zäher Bursche.

Bis Lager 1 ging alles optimal. Wieder ein wunderschöner Abend in kalter und klarer Luft. Als wir Tags darauf aber Lager 2 erreichten, mußten wir feststellen, daß unsere drei Zelte dort vom Sturm die Tage zuvor zerstört worden waren. Das

Problem hielt sich zum Glück in Grenzen, da wir noch drei Zelte für Lager 3 dabei hatten und die halt jetzt in Lager 2 aufbauen mußten.

Ich merkte langsam, daß es mir nicht besonders gut ging, ich fühlte mich marode und müde. Gegen 18.00 Uhr krochen wir in die Schlafsäcke mit der Aussicht, die nächsten 14 Stunden darin zu verbringen.

So ein Hochlager hat schon was: Man kann kaum schlafen, vielleicht hat man Kopfweh, jedenfalls nicht allzu viel Appetit. Für das kleine Geschäft haben manche eine Pipi-Flasche dabei, das andere „Müssen“ muß bei 20 Grad unter null und Wind auf dem freien Gletscher ziemlich flott gehen. An diesen Tagen oder Nächten wäre ich immer mal gerne in der Karibik...

Bereits in der Nacht merkte ich, daß ich krank werde und alle Gipfelambitionen begraben muß. Eine einfache Erkältung machte meinen Hoffnungen einen Strich durch die Rechnung. Für mich gab es anderntags nur den Abstieg ins Basecamp. Meinen Freunden wünschte ich alles Gute und bevor ich über die Gletscherkante ging, winkte ich Ihnen noch einmal zu. Das war's für mich.

Sepp, Michl, Wolfgang, Lakpa, Damai und Paddam aber brachen auf Richtung Lager 3. Der Wind wurde dabei so stark, daß die Sherpas umkehren wollten, aber die drei bayerischen

Sturköpfe konnten sich schließlich doch durchsetzen und so erreichten sie gemeinsam das Lager 3 auf knapp 6400 m. Der Wind war mittlerweile fast zum Sturm angeschwollen, so daß man jedes Zelt nur mit vereinten Kräften aufbauen konnte.

Daß die Nacht in Lager 3 alles andere als gemütlich war, konnte ich später gut an den Fotos erkennen, die doch alle mit ziemlich ausgezehrten Gesichtern zeigten.

Gegen 03.30 Uhr des 23. Oktober brachen die sechs schließlich zum Gipfelsturm auf. Die stockfinstere Nacht wurde nur von den Stirnlampen im kleinen Umkreis etwas erhellt. Der Wind blies noch kräftig, hatte aber etwas nachgelassen.

Der Weg in der Gletscherflanke senkte sich zunächst um etwa 100 Hm, bevor sich die Gipfelflanke aufsteilte. Die Luft wurde von Stunde zu Stunde dünner, ein Schritt gehen, fünfmal schnaufen, ein Schritt gehen ... dazu die Kälte, die durch die Expeditionsbergschuhe und die Daunenjacken kroch.

Bei etwa 6500 m strich Wolfgang die Segel, Michl bei etwa 6700 m: Die Kälte hatte sie besiegt. Auch Paddam war inzwischen umgekehrt. Nur Sepp, Damai und Lapka kämpften sich weiter.

6900 m, 7000 m, inzwischen war die Gipfelflanke etwa 50 Grad steil. Die drei gingen wieder seilfrei, im Hartschnee griffen die Steigeisen recht gut. Von der

Atemluft hatte Sepp inzwischen einen Eisklumpen unter seiner Gesichtsmaske.

Bei etwa 7070 m, es war inzwischen Tag geworden, aber die Eisflanke lag noch im Schatten, erfaßte die drei eine Sturmböe, die sie fast aus dem Stand riß. Nur mit dem schnell gesetzten Eispickel konnten sie sich halten. Minutenlang mußten sie sich wegducken, um dem Sturm möglichst wenig Angriffsfläche zu bieten. Als dieser endlich nachließ, war Sepp so ausgefroren, daß ihn der Schüttelfrost packte. Dazu spürte er, wie die Zehen kalt wurden und seine Nase schon gefühllos war.

An diesem Tag dachte ich im Basecamp ständig an die da oben. Schaffen sie es? Wie geht es Ihnen?

Für Sepp gab es jetzt nur eine Entscheidung: Abstieg. Und das etwa 60 m unter dem Gipfel!

Wir haben es alle nicht geschafft.

Nach und nach trudelten die Gipfelaspiranten im Basislager ein, sie sind alle noch am gleichen Tag ganz abgestiegen.

Die Erschöpfung war bei allen riesengroß, noch größer aber war die Enttäuschung, es nicht bis ganz nach oben geschafft zu haben. Am größten war sie beim Sepp Ledl. Den Gipfel zum Greifen nah vor sich zu haben, sich gut zu fühlen und dann dieser Überfall der grausame Kälte!

Aber alle, denen er davon erzählte, zollten ihm den höchsten Respekt für seine Ent-

scheidung umzukehren. Nicht der Ehrgeiz hat gesiegt, sondern die Vernunft.

Die Enttäuschung nagt auch heute noch etwas uns und jeder fragt sich schon noch gelegentlich: Ist es der Aufwand wert? Der Aufwand für die Planung und Vorbereitung, der finanzielle Aufwand und die Anstrengungen und Entbehrungen? Wenn man ganz oben steht, ist die Antwort leicht. Wenn man nicht ganz oben steht, ist der Blickwinkel ein anderer.

Trotzdem haben wir alle noch das Ziel eines Siebentausenders nicht abgeschrieben. Wir werden es wieder anpacken, bald anpacken.

Der Rückmarsch vom Basislager bis Bhulbhule ist schnell erzählt. Am ersten Lagerplatz in Kyang kamen abends die Tragtiere nicht. Es wurde dunkel und kalt und wir hatten nichts zu Essen, keinen Kocher, kein Zelt, keinen

Schlafsack. Waren wir heilfroh, als die Esel dann mit großer Verspätung doch noch eintrudelten!

In drei weiteren Tagen mit recht langen Etappen und vorbei am herrlichen Massiv des Manaslu erreichten wir schließlich wieder die Straße bei Bhulbhule. Die Welt hatte uns wieder.

Die vier Wochen im Himalaya vergingen wie im Flug. Trotz unseres „Misserfolgs“ und mancher Tage, an denen wir angeschlagen oder marode waren, erlebten wir alles in allem eine tolle Zeit, etwas fürs Leben. Wir haben viele Eindrücke von diesem herrlichen Land und seinen wunderbaren Menschen bekommen und neue Erfahrungen hinzugewonnen, die uns sicher auch bei der nächsten Unternehmung helfen werden.

Sepp Golder



Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
 Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
 Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

MVA 
 ZWECKVERBAND
 MÜLLVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt
 Telefon 08 41/3 78-0, Telefax 3 78-48 49
 E-Mail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>

SKILAGER 2009



Freitag 17 Uhr Treffpunkt Kletterhalle – auf geht's zum Skilager 2009. Der Bus ist gepackt, die Autos abfahrbereit für vier Tage Skifahren auf der Ringseer Hütte. Doch erst macht uns der Verkehr einen Strich durch die Rechnung. Stau, Stau, Stau... und jede Menge Schnee. So dauert es bis halb neun bis wir am Hüttenparkplatz sind. Der Weg zur Hütte den unsere Vorgänger gemacht haben ist nirgends zu sehen. Selber Spuren im knietiefen Schnee ist angesagt. Die Orientierung in der Dunkelheit ist gar nicht so leicht wie Stampfy feststellt als er im Bach steht anstatt die Brücke zu nehmen. Unsere Nachzügler freuen sich. Eins steht fest, an Schnee fehlt es uns dieses Jahr sicherlich nicht.

Am Samstag geht es bei Schneefall unterbrochen durch einen kleinen Ausflug in einen Schneehaufen zum Ski fahren. Unsere bunte Gruppe aus Snowboardern, Skifahrern und Telemarkern hat auch vier „Rennsemmeln“ dabei – Tina, Julia, Sarah und

Celine – die das ganze Wochenende über alle dem großen PausencLOWN Benedikt hinter her fahren. Abends nach dem Ski fahren gabs dann einen großen Nudeltopf für den großen Hunger! Aber erst einmal muss ein Weg zum Feuerholz geschaufelt werden.

Auch am Sonntag flitzen die Rennsemmeln unserem Benedikt hinterher und nach dem Ski fahren geht's zum baden. Einmal am Wochenende waschen muss schließlich sein. Das abendliche Schnitzelbraten verräuchert die ganze Küche, da war der Ofen wohl sehr heiß. Peter begleitet das Kochen mit seiner Gitarre. Nach dem Essen freuen sich alle über Monis Spieleabend.

Der letzte Tag Ski fahren ohne Basti, der kann seinen Hals nicht mehr rühren.

Am Dienstag morgen ist mal wieder Schnee schaufeln angesagt. Über einen viertel Meter Neuschnee, die ganze Terrasse ist eingeschneit. Gegen Mittag kommt die Familiengruppe und zieht in der Hütte ein. Wir machen uns nach drei tollen Skitage wieder auf den Heimweg, durch viel Schnee in das wahrscheinlich verregnete Ingolstadt

Mit dabei waren: Moni, Lisl, Celine, Lea, Sarah, Tina, Julia, Basti, Benedikt, Stampfy, Peter, Thomas, Leon, Louis, Sebastian, Flo und Roland.

Roland Göbel

JDAV- Programm

der Jugendgruppen der Sektion Ringsee



Kletterkurse:

Die JDAV Ingolstadt und Ringsee bieten ständig Hallenkletterkurse für Kinder und Jugendliche an. Nähere Informationen zu Termine und Kosten finden sie im Internet unter www.kletterzentrum-ingolstadt.de und dort unter Kurse / Jugendkurse

Jugendgruppen:

Die Jugendabende finden im Jugendraum im Vereinsheim im 1.Stock des Kletterzentrums in verschiedenen Altersgruppen statt. Die Jugendabende dauern 1,5 Stunden. Wir bitten um eine Anmeldung per Mail!

Jugendabende:

Kiddies (7-9 Jahre):

Ansprechpartner: Heike Wunderlich und Daria Wagner

Freitag von 15:00 - 16:30 Uhr

- Fr. 08.05 Specksteine mit Lenka (Lenka)
- Fr. 15.05. Wir backen eine Kräuterpizza
- Fr. 22.05 Überraschung!!!
- Fr. 19.06 Moni bei den Kiddies!
- Fr. 03.07 Boulderwettkampf
- Fr. 17.07 Von Baum zu Baum: Spiele im Freien
- Fr. 31.07 Fruchtspieße zum zweiten

12 MAX (10 - 13 Jahre):

Ansprechpartner: Moni Weitnauer und Luka Clostermann

Mittwoch 18:00 - 19.30 Uhr

- Mi. 01.04. Osterhasi

Achtung! Der Wochentag hat sich auf Dienstag verschoben!

- Di. 21.04 Bergtourplanung Teil II
- Di. 05.05. Müsliriegel selbstgemacht
- Fr. 08.05 Specksteine mit Lenka
- Di. 19.05. Jugendabend entfällt, stattdessen
- Fr. 22/ 23.05 Übernachtungsparty im Kletterzentrum nur für uns!
ab 20:00 Uhr
- Di. 16.06. Die Suche nach dem verlorenen Schatz
- Di. 30.06. City Bound (Lisl+Basti)
- Di. 14.07. T-Shirt Batik
- Di. 28.07. Klettern am Turm, Treffpunkt um 17:00 Uhr



JU TWO (14 - 18 Jahre):

Ansprechpartner: Lisl Sauber und Basti Gaebler

Freitag von 17-18:30 Uhr

Fr. 24.04	Kino
Fr. 08.05	City Bound II
Fr. 22.05	Bouldern in der Kletterhalle
Fr. 19.06	Eisessen
Fr. 03.07	Daria für Ju Two Klettern am Turm
Fr. 17.07	Wir planen „Live auf der Ringseer Hütte“
Fr. 31.07	Wasseraktion am Baggersee.

Jungmannschaft (18 - 27 Jahre)

Ansprechpartner Roland Göbel

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum Ingolstadt. Infos unter: r.goebel@dav-ringsee.de

Treffen und Fahrten nach Vereinbarung – einfach Kontakt aufnehmen!

Betreutes Klettern im Kletterzentrum (8 - 18 Jahre)

Einmal im Monat findet ein betreutes Klettern im Kletterzentrum statt.

Die Termine sind Freitags von 17:00 – 19:00 Uhr.

Voraussetzungen: Selbstständiges Klettern und Sichern.

Ausrüstung kann nach Rücksprache geliehen werden.

Anmeldung ist erforderlich

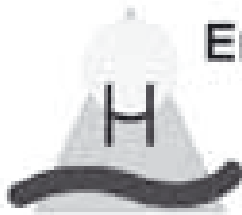
Termine: 08.05, 22.05, 19.06, 03.07, 17.07, 31.07

Neue Termine werden zum Jahreswechsel im Internet und im Kletterzentrum veröffentlicht

Für weitere Informationen oder bei Frage, wenden Sie sich bitte an:
Monika Weitnauer (moni.weitnauer@dav-ringsee.de)

JDAV Ringsee

Bauer Norbert	0841 / 885 18 68	norbert.bauer@dav-ringsee.de
Clostermann Lenka		lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Gaebler Sebastian	0841 / 88 51 734	basti.gaebler@dav-ringsee.de
Göbel Roland	0841/ 390299	r.goebel@dav-ringsee.de
Heß Andrea		andrea.hess@dav-ringsee.de
Sauber Elisabeth	0841 / 88 51 734	elisabeth.sauber@dav-ringsee.de
Schreiber Markus		markus.schreiber@dav-ringsee.de
Sigl Rainer	089 / 12 12 78 44	rainer.sigl@dav-ringsee.de
Wagner Daria		daria.wagner@dav-ringsee.de
Weitnauer Moni	08458 / 331 087	moni.weitnauer@dav-ringsee.de
Winkler Florian	0841/ 9516158	florian.winkler@dav-ringsee.de
Wunderlich Heike	0151/ 18338467	heike.wunderlich@dav-ringsee.de



Energietechnik Hümmer GmbH

Dipl.-Ing.(FH) Thomas Hümmer
Hagener Straße 105 - 85051 Ingolstadt

TEL 0841 / 77 8 77

Seit 10 Jahren sind wir die Spezialisten für
regenerative Energietechniken

- Pellet-, Scheitholz- & Energiekorn-Heizungen
- Solar- & Photovoltaik-Anlagen
- Öl-, Gas-Brennwertgeräte und Sanitärinstallationen

gehören zu unserem Leistungsumfang

RADFAHREN AM ENNSTALRADWEG

von Radstadt bis Enns

Durchs Tal der Hämmer

Einst war das Tal der Enns erfüllt vom Dröhnen der Eisen-Hämmer, das Reichtum und Wohlstand brachte. Heute durchstreifen die Radler das urtümliche Gebirgstal von der wilden Bergwelt der Kalkalpen bis nach Enns, in die älteste Stadt Österreichs.

Die Landschaft führt Regie! Hier trifft man auf einer der maleischsten, aber auch unbekanntesten Landschaften Oberösterreichs, eine Welt, in der Wasser und Berge eine harmonische Einheit bilden. Das Wasser und die felsige Natur haben auch das Leben der Menschen durch die Jahrhunderte geprägt. Die Radwanderung beginnt in Altenmarkt (Stmk.) und führt über den alten Markt Weyer, der einst große Bedeutung in der Eisenverarbeitung hatte. Reichtum und Macht der Hammerherren zeigen sich in den sehenswerten Häusern auf dem Marktplatz. Das Ennsmuseum bei Küpfern dokumentiert die Bedeutung des Flusses für den Ort und das umliegende Land. Entlang der Enns geht es weiter nach Großraming. Hier ist die Informationsstelle Nationalpark Kalkalpen. Wer selbst in einem überschaubaren Tempo unterwegs ist, hat vielleicht besonderes Interesse an Fortbewegungsmitteln der Vergangenheit. Das Kutschenmuseum mit mehr als hundert Kutschen

und Schlitten – es ist damit eines der größten in Österreich – und eine einzigartige Sammlung von Pferdegeschirren erwarten den Besucher. Nach Großraming sollten sich sportliche Biker für einen Abstecher in die maleisch-romantische Bergwelt des Reichraminger Hintergebirges entscheiden. Die wechselnden Ausblicke, die Einsamkeit mit der Natur, die Talfahrt entlang der Windungen der Reichraming lohnen den Einsatz. Auch der einst blühende Industrieort Reichraming lebte von den Metallvorkommen der Umgebung. Im Forstmuseum kann man die gefährliche Arbeit der Holzknechte in dieser wilden Berg- und Wasserwelt nachvollziehen. In Losenstein wieder ein Relikt aus der Vergangenheit: die alte Nagelschmiede. Hier ist nicht nur die weltweit größte Sammlung handgeschmiedeter Nägel; jeder Besucher kann am Amboss selbst zum Nagelschmied werden. Die mächtige Ruine der Burg Losenstein überblickt von ihrem Felsvorsprung aus den Ort und den Fluss und ist noch weit ins Land hinein zu sehen, wenn man schon längst in Richtung Trattenbach unterwegs ist. Dort im Tal der Feitelmacher befindet sich Österreichs einzige Taschenfeitelmanufaktur. Durch die ruhige Landschaft rund um Ternberg geht es in Richtung Garsten mit dem Benediktiner-

stift aus dem 11. Jh., wo heute eine Strafanstalt untergebracht ist, – die sehenswerte Stiftskirche ist jedoch abgetrennt und frei zugänglich. Ein Millennium, tausend Jahre Geschichte, umspannt die romantische Stadt Steyr. Auf einem der schönsten Stadtplätze Europas findet sich als besondere Kostbarkeit das spätgotische Bummerlhaus, das sechshundert Jahre bewegtester Geschichte erlebt hat. In Schloß Lamberg steht eine der

größten Privatbibliotheken Österreichs für Führungen offen. Die Route endet bei Enns. Die älteste Stadt Österreichs bietet die Gelegenheit, einen kulturgeschichtlichen Überblick über alle bedeutenden Epochen zu erleben. Schöner Ausklang einer Radwanderung durch die wilde Welt der Kalkalpen, durch romantische Städte und stille Dörfer entlang eines Flusses, der das Leben durch Jahrhunderte bestimmt hat.

Fakten:

Start: Salzburg

via Tauernradweg nach Radstatt

via Ennsradweg nach Mauthausen

via Donauradweg nach Linz

Ziel: Linz

Länge: 330 Kilometer

Strecke: Radweg führt auf neuen Radwegen und Nebenstrassen, teils noch auf Hauptstrassen, wobei hier aber interessante Ausweichrouten möglich sind.

Höhenunterschied: Anstieg 150 m bis Werfen,
Abstieg 930 m bis Enns (ohne Varianten)

Tourenplanung:

Samstag 06.06. Anreise mit der Bahn nach Salzburg Hbf
Salzburg – Werfen ca. 45 km
Besichtigung Burg Hohenwerfen

Sonntag 07.06. Besuch der Eisriesenwelt
Werfen – Schladming ca. 40km
(Ausflug zu den Riesachfällen ca. 11km)

Montag 08.06. Schladming – Liezen ca. 57 km

Dienstag 09.06. Liezen – Wenig (Buchauer Sattel ca. 35km
über Selzthal
Fussweg vom Buchauer Sattel zum
Admonter Haus(1725m) Gehzeit ca. 2,5h

Mittwoch 10.06. Wenig – Hieflau ca. 21 km
(Ausflug zum Erzberg nach Eisenerz ca. 16 km)
Hieflau – Altenmarkt ca. 20 km

Donnerstag 11.06. Altenmarkt – Reichraming ca. 36 km
(Variante durchs Reichraminger Hintergebirge)
Reichraming – Losenstein ca. 6km
(Variante durchs Laussatal ca 26 km)

Freitag 12.06. Losenstein – Enns ca. 52 km

Samstag 13.06. Enns – Linz ca. 31 km
(Besichtigung des KZ – Mauthausen)
Rückreise mit der Bahn

Übernachtet wird in Pensionen oder Gasthäuser, eine Nacht verbringen wir auf dem Admonter Haus im Gesäuse. (Aufstiegszeit vom Buchauer Sattel ca. 2,5 Stunden)

Teilnahme an der Radtour nur mit verkehrssicherem Trekkingrad oder Mountainbike und Fahrradhelm.

Anmeldeschluss: 01.05.2009

Fahrtkosten für Mitglieder 65,- €

Fahrtkosten und Fachübungsleitergebühr
für Nichtmitglieder 100,- €

Fahrtkosten und Fachübungsleitergebühr
bitte bis 01.05.2009 überweisen an:

Gottfried Schustek,
Raiffeisenbank Ingolstadt, BLZ 72160818; Konto Nr. 204080

Gottfried Schustek

WANDERUNG IM ERZGEBIRGE

vom 24. 4. bis 27. 4. 09

Das Erzgebirge erstreckt sich im Süden Sachsens zwischen Elstergebirge im Westen und Elbsandsteingebirge im Osten entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und über diese weit nach Böhmen hinein. Es zählt zu den größten deutschen Mittelgebirgen. Aus Richtung Norden steigt das Gebirge pultartig und sanft an, so daß eine Abgrenzung hier schwer fällt, dagegen bildet es zum Böhmischem Becken hin einen Steilabfall.

Unser Ziel ist das Obere Erzgebirge zwischen dem Hauptort Annaberg-Buchholz und dem Wintersport- und Kurort Oberwiesenthal.

Ausgangspunkt unserer Touren ist Annaberg-Buchholz. Nach der Anfahrt am Freitag bleibt genügend Zeit, um den Geyerschen Wald zu durchstreifen. Ende des 14. Jahrhunderts als Bergbausiedlung gegründet liegt der Ort Geyer in einem der größten Waldgebiete des Erzgebirges. Die Wandertour führt zu zahlreichen Naturschönheiten, wie dem Naturschutzgebiet Hormersdorfer Hochmoor – ein einzigartiges Biotop mit seltenen Pflanzen wie dem Sonnentau. Erwähnenswert ist auch der 23 ha große Greyfenbach-Stauweiher – ursprünglich als Wasserspeicher für den Bergbau angelegt und heute touristisch

genutzt. Beliebt sind auch die Greifensteine, bizarre Erhebungen aus Granit mit Naturtheater, Aussichtspunkt und beliebt bei Kletterern.

Am Samstag erkunden wir das Gebiet um Oberwiesenthal.

Oberwiesenthal, 1527 gegründet, mit 914 m die höchstgelegene Stadt Deutschlands, liegt in einer Talmulde zwischen Fichtelberg (1215 m), dem höchsten Berg Sachsens, und dem Keilberg (1244 m), dem höchsten Erzgebirgsgipfel, und gilt mit zahlreichen Schanzenanlagen als sächsisches Wintersportzentrum.

Den Sonntag verbringen wir im einsamen böhmischen Erzgebirge auf einer Grenzwanderung zwischen Böhmen und Sachsen. Auf der Rückfahrt in die Heimat besuchen wir am Montag Marienberg, der Ausgangspunkt für unsere Abschlusswanderung, die uns an geologischen Besonderheiten, wie z.B. den Basaltfächer auf dem Hirtstein, vorbeiführen wird.

Treffpunkt:

Freitag, den 24.04. 09

um 6.00 Uhr am Schützenheim in Usernhenn

Anmeldeschluß:

05. 04. 09 (Palmsonntag)

Gottfried Schustek



Hochtour in die Adamello-Presanella-Gruppe

MONTE ADAMELLO, 3539M

Als Hauptgipfel und Namensgeber einer ganzen Gruppe ist der Adamello ein beliebtes Ziel, das technisch zwar nicht sehr schwierig, aufgrund der langen Anmarschwege jedoch eine gute Kondition erfordert. Bergsteigerisch aufgewertet wird die Tour durch den benachbarten Corno Bianco. Die weiten Gletscherlandschaften, soweit sie nicht abgetaut sind, vermitteln das Gefühl in arktischen Gefilden unterwegs zu sein. Ein Abstecher auf die Lobbia Alta (nur 30 Min. von der Hütte) und die

Cresta della Croce (mit der berühmten Kanone aus dem ersten Weltkrieg) ist mit eingeplant.

Ausgangspunkt:

Malga Bedole (1584 m) im Talschluss der Val Genova

Höhenunterschied:

insgesamt ca. 2100 m

Gesamtdauer:

ca 14 Stunden (8 Std. Aufstieg und 6 Std. Abstieg)

Hütten:

Rifugio Mandron und Rifugio Lobbia Alta

HERRLICH MÄNNLICH.



CIMA PRESANELLA, 3556M

Die Cima Presanella gilt als eher einfache Hochtour. Die Gletscher sind praktisch spaltenfrei und nicht steil. Bei aperen Verhältnissen sind Steigeisen dennoch erforderlich. Die Schlüsselstelle ist im Anstieg abzuklettern (UIAA II, Sicherungshaken vorhanden), bei Vereisung jedoch heikel. Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist auf einigen ausgesetzten Passagen der Tour unerlässlich. Die Route ist sehr abwechslungsreich und zeichnet sich außerdem durch einen tollen Blick auf die benachbarten Gebirgsgruppen Brenta und Adamello (Monte

Carè Alto) aus. Doch auch der Fernblick reicht von der Bernina bis zum Ortler. An außergewöhnlich klaren Tagen soll man sogar bis Mailand und Venedig sehen.

Ausgangspunkt:

Val-di-Nambrone

Höhenunterschied:

insgesamt ca. 1550 m

Gesamtdauer:

ca. 9Std. (5,5 Std. Aufstieg und 3,5 Stunden Abstieg)

Hütten:

Rifugio Amola

„Giovanni Segantini“ (2373 m)

MONTE CARE ALTO, 3463M

Die hier beschriebene Route ist eine sehr lange, anstrengende und ernst zunehmende Hochtour. Erfahrung in hochalpinem, vergletschertem Gelände ist ebenso erforderlich, wie guter Orientierungssinn, sowie entsprechende Kondition und Ausrüstung.

Auf beschriebener Anfahrt Richtung Madonna di Campiglio, jedoch noch vor Pinzolo, bei Borzago ins Val Borzago. Auf dem Weg 213 in ca. 3 Stunden zum Rifugio Carè Alto (2580m). Weiter geht es über den Steig 215 zum Gletscher. Nun in westlicher, dann in südlicher Richtung auf die Gipfelflanke des Monte Carè Alto zu.

Ausgangspunkt:

Malga Genova

Höhenunterschied:

insgesamt ca. 2500 m

Gesamtdauer:

ca. 13Std. (8 Std. Aufstieg und 5 Stunden Abstieg)

Hütten:

Rifugio Care Alto

Gottfried Schustek

Bergwanderung auf Juifen und Demeljoch und das Pfingstwochenende auf der Ringseer Hütte

(vom 30. Mai bis 1. Juni)

Am Samstag zum Auftakt auf den Schafreuter, mit anschließender Übernachtung auf der Ringseer Hütte.

Am Sonntag auf den Juifen und Überschreitung Demeljoch, 2. Nacht auf der Hütte.

Am Sonntag auf den Jochberg.

Eine landschaftlich abwechslungsreiche Wanderung führt uns durchs Karwendel-Vorgebirge auf den 2100 m hohen Schafreuter. Als kleine Herausforderung könnte um diese Jahreszeit noch mit dem ein oder anderen Schneefleck zu rechnen sein, doch ein geübter Geher wird trotzdem keine Schwierigkeiten haben. Ausgehend von der Oswaldhütte, weiter über die Moosenalm überschreiten wir nach 3 - 4 Stunden den Schafreutergipfel, nicht ohne den Blick von unserem Logenplatz ausführlich über die Karwendelgipfel und ins Johannes-, Laliderer- und Engtal schweifen zu lassen. Auf der Tölzer Hütte (1835 m hoch gelegen) können wir nach soviel Seelennahrung auch für unser leibliches Wohl sorgen, bevor wir wieder ins Tal absteigen und an der Einmündung des Leckbaches in den Reißbach auf die Straße nach Hinterriß treffen.

Auch am Sonntag führt uns die

schöne, stille Bergwanderung (keine Hütten im Verlauf!), die für trittsichere Geher ohne Schwierigkeiten ist, durchs Vorkarwendel. Ausgehend von der Rauchstubenalm haben wir die erste Stunde zum „warmlaufen“ eine Forststraße. Übers Hühnerbachtal und weiter übers Pitzbachtal, wo herrliche Gumpen und kleine Wasserfälle unsere Sinne reizen, geht's hinauf zur Rotwandalm. Gute 700 Höhenmeter haben wir nun hinter uns und - konditionsstark und schnell wie wir sind - bauen wir die Stunde Aufstieg auf den 1988 m hohen Juifen mit ein. Zurück zur Rotwandalm und weiter auf Steigspuren und teilweise weglos geht's über's Zotenjoch zum Demeljoch (1923 m), von dem aus wir das große Karwendelpanorama genießen. Unser Abstieg führt uns über's Dürrnbergjoch hinunter zur Klamm, durch die die Walchen in den Sylvensteinspeicher hinuntersprudelt. Die reine Gehzeit bei dieser Tour beträgt ca. 7 Stunden.

Nachdem wir uns auf der Ringseer Hütte über Nacht regeneriert haben fällt es uns leicht am nächsten Tag auf dem Heimweg sozusagen zum auslaufen den 1567 hohen Jochberg „mitzunehmen“.

Diesen überragenden Aussichtsbereich oberhalb des Walchensees haben wir nach guten 2 Stunden Aufstieg, der im Gegensatz zum Vortag gleich ab dem Parkplatz mit einem Steigerl durch den schattigen Bergwald beginnt, „bezwungen“. Über die Jocheralm hinunter nach Sachenbach und auf der für Autos verbotenen Uferstraße sind wir nach weiteren ca. 1 ½ Stunden Gehzeit zurück in Urfeld, unserem Ausgangspunkt.

Treffpunkt am 30. Mai um 6 Uhr am Schützenheimparkplatz in Unsernherrn. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften.

TOURENBESCHREIBUNG:

06./07.06.09 Kaisertalwanderung:

Im Juni sind die Bergblumen im Kaisertal endlich vom Schnee befreit. Wir übernachten im neu renovierten Hans-Berger-Haus.

20./21.06.09, Zillertal:

Übernachtung in der Olperer Hütte.

Zwei schöne Wandertage im Zillertal um die Olperer Hütte (Friesenbergsee, Schrammachkar, Neumarkter Rundweg – supertoller, neu angelegter Höhenweg).

24./26.07.09, Traumpfad:

Wir wandern einen wunderschönen Abschnitt in drei Tagen:

Vom Inntal Aufstieg zur Lizumer Hütte. Am nächsten Tag über den Pluderlingsattel und Gschützspitzsattel zum Tuxer-Joch-Haus. Am dritten Tag über die Friesenbergscharte bis zum Friesenberghaus, weiter über einen Teil des Berliner Höhenweges und Abstieg nach Leitenhof. Ab hier Weiterfahrt mit dem Bus nach Jenbach.

Susanne Eichinger

WANDERUNGEN IM KLEINWALSERTAL

20.05. – 24.05.2009

Auf der Anstiegsroute durchs Mahdtal passiert man den 80 Meter tiefen, senkrechten Eingangsschacht des Höllochs und entdeckt mit dem kleinen Hochmoor bei den Oberen Gottesackerwänden eine der bezauberndsten Stellen des spektakulären Gebiets. Hat man nach der Überquerung des Gottesackerplateaus auch den Hohen Ifen bestiegen, dessen Zustieg mit einigen seilversicherten Passagen überraschend leicht durch die steile Ifenmauer und dann über den sanft geneigten grasigen Deckel zum Gipfelkreuz führt, wird man bei klarer Sicht bestimmt etwas länger rasten um den Rundblick zu genießen. Ganz beflügelt steigt man danach über den bei Nässe rutschigen, an heiklen Stellen aber gesicherten Eugen Köhler Weg ab zur bewirtschafteten Ifersguntalpe inmitten sonniger Alpweiden. Bald darauf gelangt man nach einem kleinen botanischen Feuchtgebiet zur Schwarzwasserhütte.

Tags darauf steigen wir zur Ochsenhoferscharte auf. Von der Scharte führt der Weiterweg

schön und wenig begangen über Grünhorn, Starzeljoch und Derrajoch bis hinab nach Baad, einige exponierte, abgesicherte Stellen garantieren Kurzweil. In Baad – der Name stammt vom Badhaus an einer inzwischen versiegten Schwefelquelle – landet man quasi an der Bushaltestelle, wo die Walsebusse im Zehnminutentakt an- und abfahren und der Aufstieg durchs Bärgunttal zu Widdersteinhütte beginnt.

Der große Widderstein gehört zu Recht zu den begehrtesten Gipfel-Trophäen der Allgäuer Alpen, die man sich seilfrei holen kann. Für die 524 Höhenmeter von der Hütte zum Gipfel und retour sind bei gemütlichem Tempo etwa zweieinhalb Stunden zu veranschlagen. Bei klarer Sicht wird wegen des umfassenden Panoramablicks über Deutschland, Österreich und die Schweiz die Gipfelrast etwas länger ausfallen. Diesen Ausblick kann das nächste Ziel, das Geißhorn, zwar nicht übertreffen, dafür stößt man hier oft auf ein Steinbockrudel – das Kleinwalsertaler Wappentier.

Anreise: 20.05.

nach Riezlern/Kleinwalsertal mit Übernachtung im Mahdtalhaus

Tagesetappe 21.05.

Aufstieg 1300 Hm, Abstieg 500 Hm, Gehzeit ca. 7 Std.

Mahdtalhaus (1150m) – Windecksattel (1752m) – Torkopfscharte

(1957m) – Gottesackerplateau (1800m) - Hoher Ifen (2230m) – Ifersguntalpe (1751m) Schwarzwasserhütte (1620m)

Tagesetappe 22.05.

Aufstieg (1210 Hm, Abstieg 800 Hm, Gehzeit ca. 6 Std
Schwarzwasserhütte (1620m) – Grünhorn (2039 m) – Derrajoch (1900m) – Baad (1244m) – Widdersteinhütte (2009m)

Tagesetappe 23.05.

Aufstieg (760 Hm) Abstieg (680 Hm), Gehzeit ca. 5 Std
Widdersteinhütte (2009m) – Widderstein (2533m). - Widdersteinhütte (2009m) – Geißhorn (2366m) – Mindelheimer Hütte (2013m)

Tagesetappe 24.05.

Aufstieg (500 Hm) Abstieg (1200 Hm), Gehzeit ca. 6 Std
Mindelheimer Hütte (2013m) via Minelheimerklettersteig – Schafalpenköpfe (2320m) - Fidererpasshütte (2067m) via Wildental zum Ortsteil Schwendle. – Riezlern

Anmeldeschluss: 19.04.2009

Führergebühr für Nichtmitglieder 20,- €

Gottfried Schustek

SUSANNA SMYCZEK-SCHUHMANN • KERAMIK-MEISTERIN

SCHMUCK
&
KERAMIK
AM PFEIFTURM

LADEN:

MORITZSTRASSE 6
85049 INGOLSTADT
TEL. 08 41 / 3 55 99

WERKSTATT:

AM BACHL 37
85049 INGOLSTADT
TEL. 08 41 / 3 55 19

Unser neues **BULLS** OFF ROAD.CENTER

SIMPLON

FOCUS

PINARELLO

BULLS
THE RIDE YOU WANT

SCOTT

Steppenwolf



**BIKE-URTEIL:
Sehr gut**
Ausg. 03/09

z.B. **BULLS**
"Copperhead 3 Disc"

- Alu 7005 double butted Rahmen
- Rock Shox Reba SL DA 100mm
- Magura Julie HP
- Rest: Shimano Deore XT
- FSA Cockpit
- 11,5 kg (mit Pedale)

€ 999.-

(solange Vorrat reicht)

WILLNER

FAHRRADZENTRUM

85049 Ingolstadt

Friedrichshofener Str. 1e · Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · www.willner-fahrrad.de · info@willner-fahrrad.de



MOUNTAINBIKER AUFGEPASST:

1. Fahrtechniktraining- Grundlegende Bewegungstechnik

Datum: Samstag 25.04.2009
Beginn: 10 Uhr
Ende: so lang es Spaß macht
Ort: Kletterzentrum Ingolstadt (Baggerweg 2)
Kosten: Mitglieder: 5,- €
 Nichtmitglieder: 10,- €

Anmeldung/ Fragen:
 E- mail an: tobiaszehetbauer@gmx.de

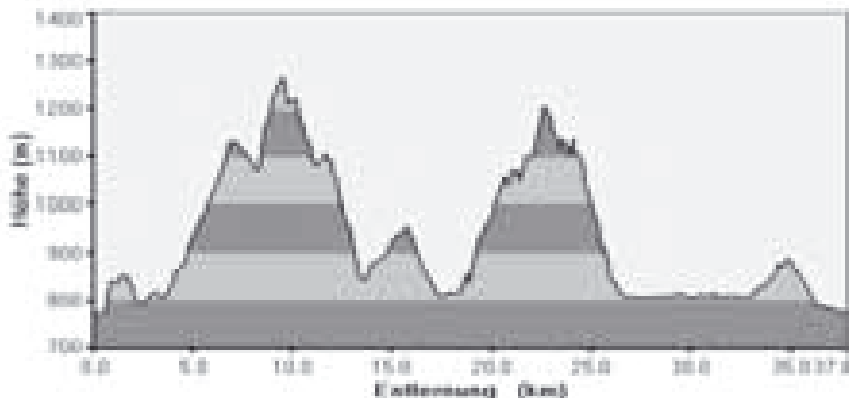
2. Tourenwochenende auf der Ringseer Hütte

Abfahrt: Freitag 15.5.2009 14.00 Uhr
Ankunft: Sonntag 17.5.2009 abends
Anreise: in Fahrgemeinschaften

Ablauf:

Freitag Ankunft auf der Ringseer Hütte- Quartier beziehen
 kleine Einstiegstour

Samstag Walchenseeumrundung
 Kilometer: 40
 Höhenmeter: 1400
 Dauer: ca. 5 Stunden



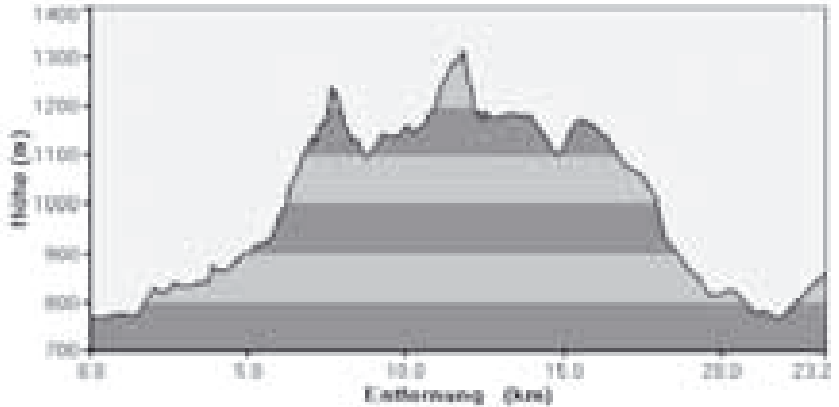
Sonntag

6- Almen- Tour

Kilometer: 26

Höhenmeter: 750

Dauer: ca. 3,5 Stunden



Schwerpunkte:

1. Gruppenbildung
2. Fahrtechniktraining auf den Touren

Kosten:

Mitglieder: 20,- €

Nichtmitglieder: 30,- €

+Fahrtkosten + 2 x Mittagessen

bezahlt wird bar vor Ort

Ausrüstung

Verpflegung auf der Hütte (2 x Frühstück; 2 x Abendessen)

Verpflegung für die Touren

• Mountainbike • Helm • Handschuhe • Bikebekleidung usw.

Weitere Infos gibt's nach Anmeldung

Anmeldung/ Fragen

E- Mail an: tobiaszehetbauer@gmx.de

Tobias Zehetbauer

Wandern auf Madeira

LEVADA UND BERGTOUR

Die Tour ist vom 10.10 - 17.10.09 geplant.

Die geplanten Wanderungen führen uns per Mietauto u. Bus von Funchal in die Berge.

Ein kleiner Rucksack für Brotzeit und Getränke sowie festes Schuhwerk sind erforderlich!

Bei den Levada Wanderrungen wird auch eine Taschenlampe und ein Regenschutz benötigt.

Weitere Informationen:

Über Madeira

- Die Levadas haben eine Länge von 2000 km davon sind 85 km in Tunnels
- die Insel hat eine Länge von Ost-West 57 km, Nord-Süd 22 km
- Pico Ruivo 1861 m ist der höchste Berg der Insel
- das ganze Jahr ist ein subtropisches Klima

Wer Interesse hat soll sich einfach bei mir melden!

Erwin Pfeilschifter 0841/78196 erwin.pf@web.de

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2009

Skitouren

MTB-& Rennradtouren und Radtouren

25.04.09	Fahrttechniktraining	Zehetbauer Tobias
15. - 17.05.2009	Tourenwochenende Jachenau	Zehetbauer Tobias
ab 15.5.2009	jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr Rennradtraining	Moser
29.05. - 01.06.09	Gardasee	Zehetbauer Tobias
06.- 13.06.09	Radwanderwoche auf dem Ennsradweg	Schustek
20.06.209	Reisberg	Zehetbauer Tobias

Kletterfahrten

ACHTUNG Termine und Details siehe Rubrik KLETTERN

Schneeschuhwanderungen / Bergwanderungen / Hochtour

24.04. - 26.04.	Wanderungen im Erzgebirge	Gliedl
21.05. - 24.05.	Wanderungen im Kleinen Walsertal	Schustek
30.05. - 01.06.	Bergwanderung Schafreiter, Juifen und Demeljoch von der Ringseer Hütte	Gliedl
06./ 07.06.	Bergblütenwanderung im Kaisertal	Eichinger
20. / 21. 06.	Zillertal, Schlegeisspeicher	Eichinger
27.06. - 04.07.	Hochtour in die Adamello-Presanella-Gruppe	Schustek
24. - 27. 07.	Auf den Spuren von Ludwig Grassler –	Eichinger

„Traumpfad von München nach Venedig“

04.09. - 06.09.	Bergwanderwochenende	Schustek
26.09. - 27.09.	Bergwanderwochenende	Gliedl

Familiengruppe

ACHTUNG Termine und Details siehe Rubrik FAMILIENGRUPPE

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2009

Mittwochswanderungen

Die Mittwochswanderungen werden unter der Leitung von Ellhard Storch durchgeführt, das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht am Montag zuvor im Donau Kurier!

Sektionsabende

Die Vorträge beginnen ca. 19.30-19.45 Uhr
ab 19.00 Uhr ist der Saal geöffnet und wir bieten einen kleinen Imbiss an!

19.05.2009	Rückblick der Ringseer-Bergmäuse	Roger Simak
16.06.2009	Das Ötztal	Sepp Kramel
21.07.2009	Hoagarten	Angelika Schmidt
15.09.2009	Wanderungen auf Mallorca	Erwin Pfeilschifter

WICHTIGE TERMINE

25.04.2009	1. Offene Ingolstädter Stadtmeisterschaft
19.06.2009	Sonnwendfeier

WIR STARTEN AUCH IM NEUEN JAHR DURCH!



Das Jahr 2009 hat schon mit diversen Aktivitäten begonnen. Die Mini- und Maximäuse waren beim Skifahren in der Jachenau und jeweils beim Rodeln in den bayerischen Voralpen. Unser 14-tägiger Kletterbetrieb erfreut sich auch zahlreicher Besucher, die sowohl die Routen wie auch die Kletterburg stürmen!

Mehr davon erfahrt ihr wie immer aus

den nachfolgenden einzelnen Berichten. Auf alle Fälle hatten wir bisher viel Spaß und Wetterglück!

In Sachen Sicherheit beim Klettern haben wir einiges getan. So absolvierten inzwischen 23

Mamas und Papas einen Kletterkurs und erhielten den Top Rope- und/oder den Vorstiegschein! Ein Dank an dieser Stelle an diejenigen, die sich hierfür Zeit genommen haben und auch beim Klettern regelmäßig sichern!

Mit Freude dürfen wir bekannt geben, dass sich eine Familie bereit erklärt hat die 3te Generation der Bergmäuse ins Leben zu rufen! Wir hoffen damit der regen Nachfrage gerecht zu werden! Damit werden unsere bisherigen Minimäuse zu Midimäusen befördert.

Den neuen Minimäusen wünschen wir regen Zulauf und auch viel schöne Unternehmungen. Ich denke damit bieten wir einer breiten Altersgruppe ein vielfältiges Programm.

Tina + Nicole + Karin + Uli + Hanno + Pit + Thomas + Roger

Ansprechpartner

Minimäuse Altersgruppe 3 - 6 Jahre

Tina + Pit Wastl 08459/330063
familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de

Midimäuse Altersgruppe 5 - 8 Jahre

Karin + Thomas Muschler 08450/925377
familiengruppe_midi_maeuse@dav-ringsee.de

Maximäuse Altersgruppe 7 - 11 Jahre

Nicole + Roger Simak 0841/43961
familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de

Termine 2009

Datum	Leiter	Alter	Max	Anmeldung	Aktivität	Info
26.04.09	Simak				Höhlentour	
01.05.09	Simak	ab 6J	20 P.	ab 23.03., 19:00 Uhr	Halbtageswanderung in der Region	bitte anmelden
03.05.09	Muschler	ab 5J	28 P.	ab 21.04., 20:00 Uhr	Halbtageswanderung in der Region	bitte anmelden
17.05.09	Wastl	ab 3J		ab 03.05. 19:00 Uhr	Kennenlernen der neuen Minimäuse: Schutterwanderung mit Einkehr in der Antoniussschwaige (13:00)	bitte anmelden
29.5-3.6.09	Simak	ab 7J	20 P.	ab 11.12., 19:00 Uhr	Wandern im Südschwarzwald, Unterbringung in der Juhe Schluchsee-Wolfsgrund	bitte anmelden
02.-05.06.09	Muschler	ab 5J	20 P.	ab 17.02., 20:00 Uhr	Erlebnistage Fränkische Schweiz, Unterbringung in der Juhe Streitberg	bitte anmelden
19.-21.06.09	Krämer	ab 7J	20 P.	ab 04.05., 19:00 Uhr bei Simak	Wandern/Klettern in der Fränkischen Schweiz mit Zelten, die Eltern sollen die Sicherungstechniken beherrschen, Toprope-Schein erwünscht	bitte anmelden
27./28.6.09	Jugend	ab 6 J		ab sofort bei R. Göbel	Zeltlager mit der Jugend am SJR- Zeltplatz am Baggersee	bitte anmelden
05.07.09	Muschler	ab 5J	28 P.	ab 23.06., 20:00 Uhr	Bergtour oder Bootstour	bitte anmelden
05.07.09	Sektion				Berggottesdienst in der Jachenau zum 60zig-jährigen Jubiläum	
12.07.09	Wastl	ab 3J		ab 15.06. 19:00	Walderlebniszentrum Schernfeld (10:00)	bitte anmelden
26.07.09	Krämer	ab 6J	20 P.	ab 18.05., 19:00 Uhr bei Simak	Kinderklettern in Konstein, die Eltern sollen die Sicherungstechniken beherr- schen, Toprope Schein erwünscht	bitte anmelden
31.-7.-2.8.09	Simak	ab 7J	20 P.	04.05., 19:00 Uhr	Vater u. Sohn Wochenende in der Jachenau	bitte anmelden
08.-09.08.09	Muschler	ab 5 J	16 P	ab 26.05., 20:00	2-Tages- Bergtour	bitte anmelden
28.8.-2.9.0	Simak	ab 8J	16 P.		6-Tages Jubiläums-Tour nach Südtirol - Sarner Hufeisen, von Ritten bis zum Penzer Joch, 4 Tage Höhenwanderung mit Hüttenübernachtungen	
27.09.09	Muschler	ab 5 J	28 P	ab 08.09., 20:00	Halbtageswanderung in der Region	bitte anmelden
11.10.09	Simak	ab 7J	20 P	ab 14.09., 20:00	Tageswanderung in den bayr. Voralpen	bitte anmelden
5.12.09	Simak	ab 3 J		ab 26.10., 20:00	Nikolauswanderung in der Region	bitte anmelden

ES SIND NOCH PLÄTZE FREI!!!

Erlebnistage fränkische Schweiz für Familien mit Kindern zwischen 5 und 8 Jahren

Heuer wollen wir gleich zu Pfingsten eine mehrtägige Freizeit anbieten und zwar vom 01.06.09 (Montag, Feiertag) bis 04.06.09 (Donnerstag).

Wir fahren in die fränkische Schweiz und übernachten in der Jugendherberge Wiesental-Streitberg.

Dies ist eine recht kleine und übersichtliche JuHe mit großen Wiesen vor dem Haus und ruhig gelegen (kein Verkehr!). Zum Ortskern sind es zu Fuß nur wenige Minuten. Unsere Wanderungen können wir meist direkt vom Haus weg starten, wir werden kaum ein Auto gebrauchen.

Wir waren bereits letztes Jahr dort und es hat uns sehr gut gefallen. Wir waren auch zu Pfingsten dort, das Wetter war herrlich und auf den Wiesen gab's überall schöne Blumen. Außerdem gibt es auf jeder Wanderung einige Höhlen, also unbedingt Taschenlampen mitnehmen.

Die Teilnehmernzahl ist auf 20 Personen begrenzt, die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern.

Preise

bei Mitgliedschaft im DJH:

Kinder unter 6 Jahren sind frei
Erwachsene mit Vollpension (mittags Lunchpaket) bezahlen 25,30 € pro Nacht + 0,80 € Kurtaxe pro Nacht

Die Mitgliedschaft im DJH kostet jährlich 21,00 € ab 1 Person bzw. für die ganze Familie.

Preise für Nichtmitglieder:

Gruppentarif über DAV, Preise wie bei Mitgliedern
Ausnahme: Kinder unter 6 Jahren zahlen wie Erwachsene

Gleich am Anreisetag werden wir mit der „Museumsbahn“ eine kleine Fahrt machen. Diese ist eine Dampflokomotive, die nur an Sonn- und Feiertagen fährt. Sie ist wirklich sehenswert!

Ein paar Leute haben sich schon angemeldet, es sind aber noch Plätze frei.

Zum Anmelden schickt Ihr uns einfach ein e-mail an:

familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de

oder

ruft uns an unter:
Tel. 08450/925377.

Karin Muschler

HÖHLENTOUR für die Familiengruppe

Ab in die Unterwelt: Befahrung der Silberhöhle
im Altmühltal bei Essing

Wann: Sonntag, 26. April, 10:00 Uhr Parkplatz, Brücke Essing

Teilnehmer: max. 6 Kinder ab 7 Jahre und zwei bis drei
"geländegängige" Erwachsene,

Was: „wilde“ Silberhöhle bei Essing, Befahrung bis
Kerzelhalle, evtl. noch Schluf bis Schachtabstieg

Wie lange: nach ca. drei Stunden erblicken wir wieder Tageslicht

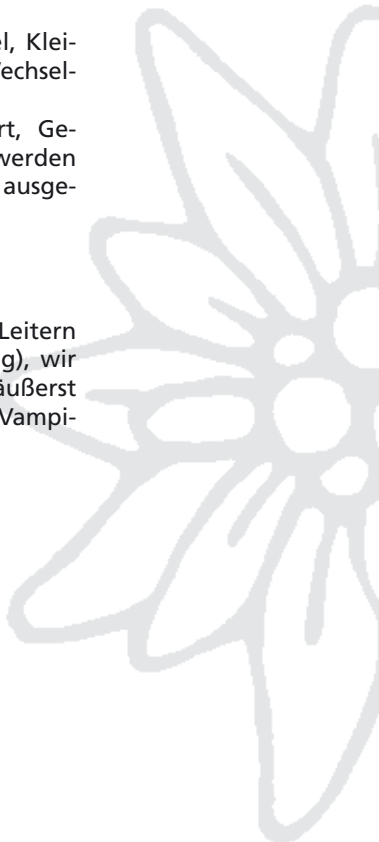
Ausrüstung: feste Schuhe (Knöchelhöhe) oder Gummistiefel, Kleidung die schmutzig werden darf, Müllsack, Wechselkleidung für danach, evtl. Handschuhe, Helm, Stirnlampe mit NEUEN! Batterien, Klettergurt, Getränk, Brotzeit, Schleifsäcke zum Transport werden gestellt; Helme und Beleuchtung können auch ausgeliehen werden .
In der Höhle herrschen konstant 8°C:
Bitte entsprechend was drunter ziehen.

Wie: Es wird gekrochen, geklettert, geschluf, an Leitern auf und abgestiegen (ca, 3m, mit Seilsicherung), wir suchen nach Höhlenbewohnern (z.Bspl. den äußerst gefährlichen Springschwänzen, Höhlenbären, Vampiren und Drachen)

Anmeldegebühr: 5.- € je Kind

Führung: Verantwortlich für Führung und Einbauten:
Harald Fitzner

Anmeldung bei: Harald Fitzner



HOPP, HOPP, HOPP

wir fahren mit dem Bob!



In unserem Fall war allerdings der Bob ein Schlitten. Genauer gesagt führte uns die Tour am Sonntag 25.1.09 an den Schliersee und wieder mal ins Breitenbachtal. Von dort ging es diesmal vom Parkplatz nicht rechts zur Gindelalmschneid, sondern Richtung Süden zum Bodenschneidhaus. 20 kleine und große Bergmäuse zogen mit verschiedensten Schlittentypen los. Sanft ansteigenden wanderten wir die erste Stunde bei Sonnenschein gemütlich durch die verschneite Winterlandschaft. Nach einer Pause und einer Almfläche wurde die Fahrstrasse etwas steiler.

Kurz vor dem Bodenschneidhaus zeigte sich dann der gleichnami-

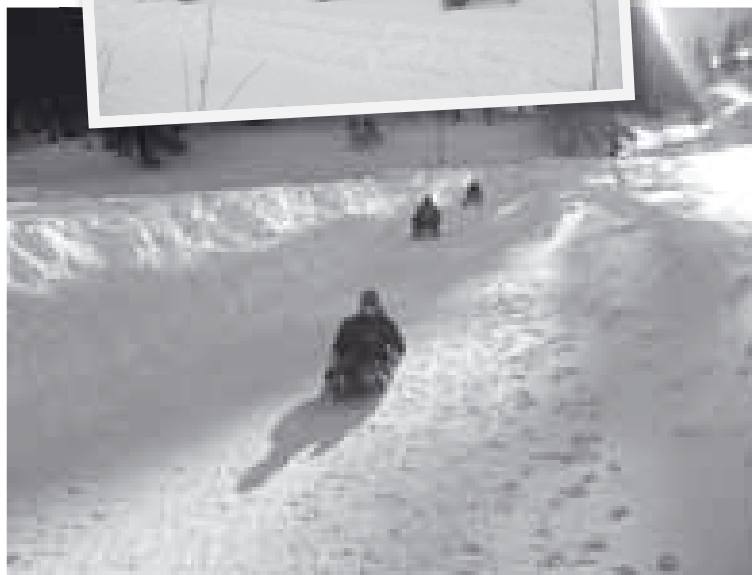
ge Gipfel, der allerdings heute nicht unser Ziel war. Nach gut 2,5 Stunden erreichen wir die Hütte. Aufgrund des schönen Wetters und da es auch Mittag war, herrschte reichlich Andrang an der Theke. Aber getreu dem Motto in der Ruhe liegt die Kraft, dehnten wir die Mittagspause etwas länger aus! Nach dem der Durst und Hunger gestillt warn, hieß es um 14:00 Uhr „sattelt die Pferde – äh die Schlitten“. Nachdem ich noch ein paar Abfahrtsregeln und die Reihenfolge bekannt gegeben hatte, stürzten wir uns in das 6 km lange Abfahrtsvergnügen. Endlich mal den Berg nicht runter laufen, sondern fahren!

Auf dem ersten Teilstück, das doch etwas steiler und eisig war, fuhren wir ganz schön flott bergab und wir durften gehörig bremsen. Gott sei Dank wies dieses Stück nur sanfte Kurven auf und niemand verabschiedete sich in den Graben! Nach einem kleinen Gegenanstieg ging es dann moderater bergab und die Abfahrt war für alle ein heiden Spaß. Ohne größeren Sturz erreichten alle heil den Parkplatz. Wobei die eine oder andere größere Bergmaus auf dem niedrigen Schlitten mit seinen langen Füßen zu kämpfen hatte! Tja, da hatten die Kids eindeutig einen Vorteil. Auch beim Material

trennte sich die Spreu vom Weizen. Die Plastikrodel mit Kunststoffhebeln zum Lenken und Bremsen erwiesen sich aufgrund der geringen Bremswirkung auf dem harten Untergrund als relativ ungeeignet! Abfahrtskönig war aber eindeutig Jürgen mit seinem maßgefertigten Rennrodel.

Jedenfalls hatten wir einen herrlichen Tag verlebt und vor allem die Abfahrt mit den Schlitten hat den Kindern riesig Spaß gemacht!

Roger Simak



Podologische Fußpraxis

Ines Riedel

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen · Hühneraugen · Warzen

Unterstützung von Mykotherapie

Nagelkorrekturen

Orthosen · Nagelprothetik

Fußmassagen

WINTERLAGER IN DER JACHENAU

(24. - 28.2.)



Am Faschingsdienstag war es mal wieder soweit. Die Autos mit Schlitten, Skier und Proviant beladen ging es Richtung Ringseer Hütte. Die Vorfreude war bei allen recht groß. Hatten wir doch mal wieder Glück - der Wettergott bescherte den Alpen jede Menge Schnee und damit ging der Hüttenlift in Betrieb. So wurden Ruckzuck die Autos ausgeladen und schon düsten die Kinder ab zum Skifahren. Bei super Verhältnissen wurden die ersten Spuren in den Schnee gezogen.

25.2.2009 Mittwoch

Heute Morgen erwarte uns herrlicher Sonnenschein. Unser Plan war es bei gutem Wetter am Brauneck Ski zu fahren. Nachdem die Autos mit der Ausrüs-

tung beladen waren, trafen wir uns am Parkplatz Holzplatz zur Abfahrt.

Die Funk-Boys Quirin und Kilian machten dort den Vorschlag, ob wir nicht am Hüttenlift bleiben könnten. Und siehe da - die Abstimmung unter den Kinder ergab fast einstimmig, dass sie hier bleiben wollten. Gesagt getan, fuhren wir halt anstatt 20 km bis Wegscheid, nur 300 m bis zum Liftparkplatz.

Im nachhinein erwies sich die Entscheidung als optimal, da an diesem Tag am Brauneck die Hölle los war. Aufgrund der Sperrung der Zufahrtsweg zu anderen Skigebieten - wegen Lawinengefahr - steuerten alle an diesem Tag alle Lenggries an.

Vor allem die Kinder hatten hier am Hüttenlift einen riesen Spaß, da sich die Gruppe hier nicht zerstreute, sich immer wieder traf und diverse Abfahrtsvarianten ausprobierte. Und wer keine Lust hatte legte einfach eine Pause auf der Hütte ein.

Für uns Eltern gestaltete sich der Tag auch recht entspannt, da sich die Kinder selbständig austoben konnten. Allerdings durfte der eine oder andere schon diverse Gebüsch- und Buckelabfahrten mitmachen. Wir konnten jedenfalls die Februarsonne vorm Liftstüberl zur genüge genießen. Einfach ein rundherum perfek-



ter Tag mit der Erkenntnis, dass die Kids nicht unbedingt viele Pistenkilometer brauchen um glücklich zu sein!

Abends wurde dann von Nicole eine kleine Kneipp-Einlage mit einigen Kinder vorgenommen! Huh, da ging's barfuss durch den Schnee!

26.2.2009 Donnerstag

Am Donnerstag in aller Frühe, war nach dem ersten Blick durchs Fenster klar, dass der liebe Wettergott kein Erbarmen mit uns haben wird. Der strahlend blaue Himmel von gestern wurde gänzlich ersetzt durch graue Wolken. Der Winter hat wieder Einzug gehalten in der Jachenau und dementsprechend hat es auch wieder zu schneien begonnen. Nach kurzer Überlegung was wir heute unternehmen wollen, hatten uns die Kinder schon wieder überstimmt und haben beschlossen, zum Skifahren zu gehen. Also hieß es nach dem Frühstück, rein in die Skiklamotten und nichts wie rüber zum Lift. Am Nachmittag wurde von uns dann die Idee der Mini-Mäuse, ein Iglu zu bauen aufgegriffen. Die Mini-Mäuse hatten es ja schon letztes Jahr versucht ein Iglu zu bauen. Nachdem wir genügend Schnee vor der Hütte hatten, um den Bau eines Iglus überhaupt in Angriff nehmen zu können, hieß von nun an die Parole – Yo wir schaffen das! Unser Architekt setzte die Grundfläche des Iglus auch gleich mit 3 Metern Durchmesser an – wenn



schon denn schon! Nach dieser planerischen Meisterleistung haben wir sogleich begonnen die notwendigen Schneeblöcke aus dem vorhandenen Schnee zu schneiden. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei. Während der eine Teil der Kinder die Schneeblöcke mit Schlitten zum Bauplatz des Iglus abtransportierte, hat der andere Teil die gesetzten Schneeblöcke verfügt. Die restlichen Kinder, beschäftigten sich mit dem Graben des Eingangs unseres Iglus. Nach einigen Stunden schweißtreibender Arbeit war immer noch kein Ende in Sicht. Es schien so als ob wir das Iglu nie zu bekommen würden, schließlich kamen uns auch noch das Abendessen und die Dunkelheit



dazwischen. Die Quintessenz war, wir mussten für heute aufhören. Zu dem Zeitpunkt glaubte wohl keiner mehr daran, dass wir das Iglu jemals fertig bekommen würden.

27.2.2009 Freitag

Am Freitagmorgen, es schneite immer noch, hatten die Kinder den Wunsch geäußert, das Iglu noch mal in Angriff zu nehmen. Wir hatten nicht damit gerechnet, aber es war anscheinend ein echter Herzenswunsch der Kinder. Nach kurzer Besprechung, hatten wir also für den Vormittag beschlossen, dass ein Teil zum Skifahren geht, und der andere Teil sich noch mal mit dem Bau des Iglus beschäftigt. Es war wirklich interessant, den

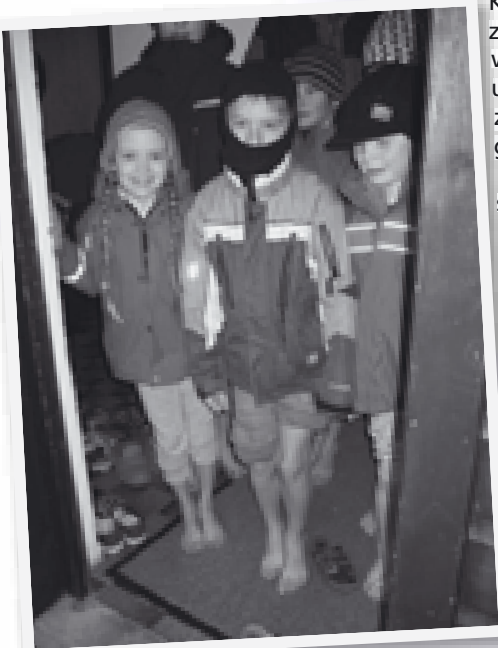
Kindern dabei zuzusehen mit welchem Elan und Durchsetzungsvermögen, sie das Iglu fertig stellen wollten. Es hatten wirklich alle den Wunsch, das Iglu mit geschlossener Kuppel zu sehen. Wir Erwachsenen waren da noch etwas skeptisch, es lag ja noch eine Menge Ar-

beit vor uns und wir hatten erst die Hälfte unseres Iglus gebaut. Aber wie gesagt, es rechnete keiner mit dem Durchhaltevermögen der Kinder, sie wollten das wirklich und langten auch kräftig zu. Gegen Mittag kam dann endlich der ersehnte Schlussstein in die Decke des Iglus. Wir waren alle geschafft und froh, dass das Werk vollbracht war. Die Kinder nahmen das Iglu auch gleich in Beschlag und weihten es mit Hingabe ein.

Am Freitagnachmittag, ging es dann zum obligatorischen Waschritual nach Lenggries in die Isarwelle. Nach 3 Stunden Badevergnügen ging es sauber gewaschen mit wunschlos glücklichen Kindern, die nur etwas müde und kaputt waren zurück zur Hütte. Dort warteten schon zwei riesige Töpfe mit Schinkennudeln auf die hungrigen Mäuler.

28.2.09 Samstag

Viel schneller als erwartet, hat uns dann der Samstag erreicht, und damit leider auch der Tag der Abreise. Es ist wohl immer so, das die schönen Dinge im Leben meist viel zu schnell zu Ende gehen. Doch es half nichts, mit frohem Mute gingen wir die nächsten Stunden an und brachten die Hütte auf Vordermann. Die Zimmer wurden geräumt und das Gepäck vor die Tür gestellt. Die Einteilung wer was putzt, war schnell erledigt und jeder ging sogleich ans Werk um



mit seinem Teil der Aufgaben fertig zu werden. Es war ja noch vorgesehen, dass wir mittags im Gasthof Jachenau einkehren. Es wurde also geputzt, gewienert, das Holz aufgefüllt und das Gepäck zu den Autos getragen. Die Kinder wurden ebenso in die Aufräumarbeiten mit eingebunden, sie erledigten ihre Aufgaben auch soweit ganz ordentlich. Gegen Mittag hatten wir es dann endlich geschafft und begaben uns von der Hütte zum Gasthof. Nach einem hervorragenden Essen, ging dann jeder seine Wege und trat den Heimweg an.

Vielen Dank für die tollen Tage und wer weiß vielleicht bis nächstes Jahr.

Roger Simak



Christl

Ihr Bäcker

Zum Wandern gehört a richtige Brotzeit!

- 15 Brotsorten zur Auswahl
- **alle** Brotsorten nach hauseigenem Rezept und mit hauseigenem Natursauerteig hergestellt
- wir verarbeiten **keine Fertigmischungen!!**

**Münchenerstr. 73, Regensburgerstr 258
Zuchering Netto-Markt, Gaimersheim Netto-Markt**

WINTERLAGER

der Minimäuse in der Jachenau



Am Freitag, den 2. Januar, fuhrten wir gespannt und voller Vorfreude in unseren Kurzurlaub in die Jachenau. Wie immer war unser Auto vollgepackt – Skisachen, Proviant und noch Schlittschuhe und Badesachen; laut

bisherigem Wetterbericht gab's ja bisher keinen Schnee. Kurz nach der Autobahnausfahrt Holzkirchen dann Hochnebel und Nieselregen bei 3 Grad Minus – wie geht das denn? Sollte es nicht eigentlich schneien? Dann die Überraschung: Ca. 20 km vor unserem Ziel war's dann weiß überzuckert – es hatte doch noch geschneit!

Pünktlich um 14 Uhr kamen wir dann an und brachten unsere Siebensachen mit dem Schlitten rauf zur Hütte.

Kurzes Kennenlernen, schnell die Sachen einräumen und dann mit den Kindern noch raus zum Schlittenfahren.

Bis es dann endgültig dunkel war, kamen sämtliche Gefährte – Schlitten, Schneebobs, Rutscherl und Mini-Gummiboot – zum Einsatz und nicht nur die Kinder hatten einen Riesenspaß!

Nach dem Abendessen gab's dann noch eine Vorstellungsrunde für diejenigen, die sich noch nicht kannten. Anschließend hatten wir unsere Mühe, die Kids davon zu überzeugen, dass sie schlafen sollten. Der Schlittenberg hatte wohl nicht gereicht – „na wartet, Morgen geht's zum Skifahren nach Wegscheid, da müsst Ihr schon fit sein!“

Strahlender Sonnenschein bei Minus 10 Grad lockte uns am nächsten Tag auf die Skipiste (allerdings nach Wegscheid; für den Skilift neben der Ringseer Hütte reichte der Schnee dann doch nicht) bzw. mit den Kindern zum „Zauberteppich“, also Baby- und Anfängerlift. Bereits ab Ende des zweiten Skitages fuhrten die meisten Kids bereits Schlepplift - an den unteren Liften traf man immer jemanden aus unserer Gruppe.

Nach dem immer leckeren Abendessen (abgenommen hat wohl niemand!) saßen wir noch gemütlich zusammen und amüsierten uns darüber, unter welchem Vorwand die Kinder ständig noch in der Tür standen. Überhaupt wurden die Abende für die Erwachsenen immer länger und lustiger (dank unserer englischsprachigen Familie auch noch mit internationa-



lem Flair und einem fröhlichen Bayrenglich-Gemisch von allen) und für die Kinder jeden Tag ein bisschen kürzer. Nach Geisterstunden und „betretn für Erwachsene ferbotn“-Schilder vor den Zimmertüren an den ersten beiden Abenden wurden Sie durchs Skifahren doch müde und schliefen am letzten Abend fast wieder zur normalen Zeit ein.

Was war noch? Ach ja, es gab noch selbstgemachtes Eis – der „gefärbte“ Saft in den durchsichtigen Tüten, die von den Kindern vor die Tür gelegt wurden, sollte bei Minus 15 Grad über Nacht ja wohl gefrieren! Sollte man meinen; zumindest war der Schnee schön bunt...

Am letzten Tag wurde nach einem ausgiebigen Frühstück wie immer noch die Hütte geputzt, was dank guter Organisation und Zusammenarbeit sehr schnell erledigt war. Die Kinder und einige von den Männern (die ließen sich natürlich auch nicht betteln) wurden zum

Schlittenfahren geschickt, so dass wir freie Bahn zum Hausputz hatten. Nachdem wir uns alle nur schwer vom Schlittenberg und der Hütte trennen konnten, ging es nach einem ebenso guten wie netten gemeinsamen Abschlusssessen in der Jachenau wieder nach Hause.

Fazit: Es war wieder ein herrlicher Familienurlaub in der Ringseer Hütte – wir waren bestimmt nicht das letzte Mal dabei. Vielen Dank den Muschler für die prima Organisation!

Familie Kimmel



EISKLETTERSaison 2008/2009

Die Saison begann im November beim jährlichen Eistraining im Pitztal. Den Gletscherbruch nutzen wir jedes Jahr um uns einzupickeln. So fanden wir uns dieses Jahr mir sechs Eisjüngern auf 2400m ein, um unserer Passion zu frönen, die eingestaubten Eisbeile mal wieder auszuführen. Wie jedes Jahr gehen die ersten Meter hart und „a rechte Schneid hod ma a no ned“. Aber es ist ein guter Einstieg. Leider kann man hier an diesem Platz den Klimawandel deutlich spüren, wie das Eis hier drastisch weniger wird. Mal sehen wie lange uns dieser Trainingsplatz erhalten bleibt.

Im Dezember gab es dann das erste Eis am Sylvenstein, das sich zum pickeln lohnte und auch gleich unter die Eisen genommen werden konnte, wenn auch nicht viel, noch zu wenig zum vorsteigen, aber willkommenes Training, welches sich noch auszahlen sollte....

.... Denn die Eisgötter meinten es gut mit uns. Ausreichend Wasser war im Januar vorhanden, kein Schnee, aber eine lange Kälteperiode mit zweistelligen

Minusgraden ließen die Wasserfälle in den Bayerischen Alpen wachsen, so dass man nicht in die Ferne schweifen musste, und auch selten vorhandene Linien, wie der südseitige Bayerwalsfall, ge-

klettert werden konnten.

So ging es Anfang Januar gleich nach Oberammergau in die Eisbox. Der Jochberg stand in der Nordwand dieses Jahr auch selten gut da! Rechte Rampe, rechtes Gully und auch das mittlere Gully konnte mit schweren Mixedpassagen geklettert werden. Diese Routen stellen mit bis zu 500m Eis und Mixedgelände schon gehobene Ansprüche, die schon im Bereich Alpinismus anzusiedeln sind.

Später in der Saison fanden wir uns dann mit 5 Seilschaften am Sylvenstein ein. Im unteren Kessel war es wegen steigender Temperaturen zu eisschlaggefährlich, so starteten alle Seilschaften Gott sei Dank zeitlich versetzt in den oberen Kessel durch. Hier erhielt der anspruchsvolle Kesselfall von zwei Seilschaften eine Begehung. Hier merkt man nun, dass die jahrelange Erfahrung seine Früchte trägt.

Ab Mitte Februar war dann wegen großen Schneefällen für die meisten die Saison zu ende. Man muss nicht bei Lawinengefahr oder schlechtem Eis los ziehen, jetzt kann man auch mal wieder Skifahren, oder Skitouren gehen, wenn es die Lawinengefahr zulässt, denn Eis hatten wir diese Jahr wirklich ausreichend. So blicken wir jetzt entspannt auf eine erfolgreiche und unfallfreie Eisklettersaison 08/09 zurück.

Ernst Rau



TOURENPROGRAMM

KLETTERN

Von der Halle an den Fels

Termine:

Sonntag, 26.04.2009 von 10.00 - 16.00 Uhr
und

Samstag, 02.05.2009 von 10.00 – 16.00 Uhr

Ort:

Klettergebiet Konstein

Anforderungen:

Vorstiegserfahrung in der Halle,
Beherrschen des V. Grades (UIAA)

Material:

Sitzgurt, Schuhe, Einfachseil mind. 50m, Sicherungsgerät, 6 Expressschlingen, 1 Bandschlinge 80-120 cm, evtl. Helm

Kurz-Info:

Die Tour richtet sich vor allem an Kletterer, die bisher nur oder überwiegend in der Halle geklettert sind. Neben viel Klettern werden wir auch Stände einrichten und Abseilen.

Teilnehmerzahl:

max. 6 Personen (Mindestalter 16 Jahre)

Leitung:

Sepp Ledl

Anmeldung:

Telefonisch beim Tourenleiter unter:
0151 / 50839967
oder per Email:
josef.ledl@arcor.de



PROGRAMM

Klettergruppe DAV-Ringsee

01.05.- 03.05.2009	„Fränkische Schweiz“	Viele leichte und viele schwere Touren, für fast jeden etwas. Höchststeilnehmerzahl 10	weitere Infos u. Anmeldung bei Ines Riedel
02.05.2009	„Von der Halle an den Fels“	Ort: Klettergebiet Konstein; Anforderungen: Vorstiegsfahrung in der Halle, Beherrschen des V. Grades (UIAA); Material: Sitzgurt, Schuhe, Einfachseil mind. 50m, Sicherungsgerät,	weitere Infos u. Anmeldung bei Josef Ledl
06.06.- 09.06.2009	„Elbsandstein 1“	Angesprochen sollen sich diesmal alle Kletterinnen und Kletterer fühlen, für die nicht so sehr der Schwierigkeitsgrad im Vordergrund steht, die aber Freude daran haben, die Besonderheiten des Kletterns in Sachsen kennen zu lernen. Höchststeilnehmerzahl 10	weitere Infos u. Anmeldung bei Ines Riedel
11.06.- 14.06.2009	„Elbsandstein 2“	Angesprochen sollen sich diesmal alle Kletterinnen und Kletterer fühlen, für die nicht so sehr der Schwierigkeitsgrad im Vordergrund steht, die aber Freude daran haben, die Besonderheiten des Kletterns in Sachsen kennen zu lernen. Höchststeilnehmerzahl 10	weitere Infos u. Anmeldung bei Ines Riedel
11.09.- 13.09.2009	„Kletterabschied Jachenau“	Gemeinschaftswochenende Klettergruppe Wie auch die letzten Jahre wird hier am Samstag das alpine Klettern im Vordergrund stehen. Bei Anmeldung ist der Übernachtungsgebühr zu entrichten.	weitere Infos u. Anmeldung bei Ernst Rau



INNO-CLEAN® Kleinkläranlagen

- sauber ■ sicher ■ kostensparend
- komplett aus Kunststoff

IKESSEL

www.kessel.de

Wärme und Behaglichkeit aus Meisterhand

DER OFEN BAUER
DIETER STOLL

- KACHELÖFEN
- ÖFEN UND HERDE
- KAMINÖFEN
- ALKOHOLÖFEN



Öffnungszeiten:

Mo.: 9.30–18.00 Uhr
 Di.–Do.: sind wir für unsere
 Kunden unterwegs
 Fr.: 9.30–18.00 Uhr
 Sa.: 9.30–13.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Hechtenstraße 142 · 86633 Neuburg/Donau
 Tel.: 0 84 31 - 64 78 40 · www.der-ofen-bauer.de



DAV Kletterzentrum Ingolstadt *der Sektion Ringsee e.V.*

DAV - Kletterzentrum Ingolstadt der Sektion Ringsee e.V.
Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841 - 3705964
Fax: 0841 - 3706053

www.kletterzentrum-ingolstadt.de
info@kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten der Kletterhalle

Montag bis Freitag	16.00 – 22.00 Uhr
Samstag	14.00 – 22.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage	10.00 – 21.00 Uhr

ÜBERNACHTUNGSGEBÜHREN RINGSEER HÜTTE

Mitglied	4.-- €
Kind und Jugend	2.-- €
Nichtmitglied	8.-- €
Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre	4.-- €

HINWEIS FÜR HÜTTENBESUCHER

Die Zufahrt zur Hütte entlang des Jachen ist ab sofort aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich!


Die Autos können am Holzplatz gleich nach der Brücke links vor dem Bach geparkt werden. Der Weg am Bach entlang kann nur als Fußweg genutzt werden.

Ab 1. April ist auch die Zufahrt zum Lift nicht mehr möglich wegen der Beweidung der Wiesen!

ACHTUNG:

die RINGSEER HÜTTE ist auch auf der Homepage –

*klicken Sie
doch mal rein!!!*



http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

GESCHÄFTSSTELLE DER SEKTION RINGSEE

Ansprechpartnerinnen: Simone Scheible und Ingrid Bühl
Anschrift: Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt
Geöffnet: Montag 9-12 Uhr,
Dienstag & Donnerstag 17-20 Uhr
Tel: 0841/3706053
Fax: 0841/3706058
Mail: geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

MITGLIEDSBEITRÄGE

A-Mitglied	60.-- €
B-Mitglied	30.-- €
C-Mitglied	10.-- €
C- Mitglied - Kletterhalle	30.-- €
Junior 18- 24	30.-- €
Jugend / Kind allein	18.-- €
Senioren ab 70 Jahren	30.-- €
Familie	90.-- €

AUFNAHMEGEBÜHR

A-Mitglied	10.-- €
B-Mitglied	5.-- €
Junior	5.-- €
Familie	15.-- €



ANMELDUNG

zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie , dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte ab sofort ausschließlich in der

DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt
zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.

Hier auch Schlüsselabholung und Rückgabe € 30.-- Pfand!!!

Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen entscheidet die
Vorstandschafft der Sektion Ringsee.

Hüttentelefon: 08043/ 410

AV Bücher- und Führerverleih

NUR NOCH ÜBER DIE DAV GESCHÄFTSSTELLE !

Eine genaue Auflistung wird im nächsten Heft veröffentlicht.

Hüttenschlafsäcke gibt's in der Geschäftsstelle:

- | | |
|--|---------|
| • Leinen | € 12.-- |
| • Seide (in den Farben rot, blau und grün) | € 40.-- |

REDAKTIONSSCHLUSS
für's Juni-Heft ist am 26.06.2009

FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DER SEKTION RINGSEE E.V.

VORSTANDSCHAFT

Bühl	Wolfgang	2. Schriftführer	0841/36322	Wolfgang_Buehl@gmx.de
Göbel	Roland	Jugendreferent	0841/390299	r.goebel@dav-ringsee.de
Langwieser	Gerhard	1. Schatzmeister		
Max	Wolfgang	1. Schriftführer	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Moser	Stefan	1. Vorsitzender	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Schmidt	Angelika	2. Vorsitzende	0841/75955	a.schmidt@dav-ringsee.de
Zehetbauer	Thomas	2. Schatzmeister	0841/975575	th.zehetbauer@web.de

RINGSEER - HÜTTE / JACHENAU

Sektionsgeschäftsstelle		Hüttenanmeldung	0841/3706053	simone.scheible@dav-ringsee.de
Jäger	Klaus	Hüttenwart	0841/4936494	klaus.jaeger.kga-a@elkb.de
Krammel	Sepp	Hüttenabrechnung	0841/75304	

KLETTERZENTRUM

Hils	Brigitte	Leitung Vereinsheim	0841/74282	juergen.hils@web.de
Kuhfeld	Klaus	Hallenwart	0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Waibel	Jörg	Hausmeister Kletterzentrum	0171/9233625	
Zehetbauer	Thomas	Leitung Bistro/Theke	0841/975575	th.zehetbauer@web.de

VEREINS - INTERN

Bauer	Norbert	EDV - Administration		n.bauer@bayern-mail.de
Büchl	Roland	Homepage, Webmaster	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Hils	Jürgen	Redaktion Vereinsheftl	0841/74282	juergen.hils@web.de
Ihrler	Ottmar	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/72072	
Moser	Stefan	Öffentlichkeitsarbeit	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Schustek	Gottfried	Ausbildungsreferent	0179/3223052	goofy_DAV@gmx.de
Zehetbauer	Tobias	Naturschutzreferent	0841/975575	tobiaszehetbauer@gmx.de
Zehetbauer	Paul	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/75286	
Rau	Ernst	Leiter Klettergruppe	08453/337880	ernst_rau@web.de

SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE (geschaeftsstelle@dav-ringsee.de)

Bühl	Ingrid	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	ingrid.buehl@dav-ringsee.de
Scheible	Simone	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	simone.scheible@dav-ringsee.de

FACHÜBUNGSLEITER/INNEN DER SEKTION RINGSEE E.V.

FACHÜBUNGSLEITER / INNEN

Amberger	Stefan	Kletterbetreuer, Betreuer Schnupperklettern	0160/7848985	stefan@billyborg.de n.bauer@bayern-mail.de
Bauer	Norbert	Trainer C Sportklettern, Wandbetreuer Kinder- / Jugend- / Erwachsenenurse		
Beck	Lutz	DAV-Kletterbetreuer-Anwärter		lutz.beck@dav-ringsee.de
Büchl	Roland	FÜL Skihochtouren	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Clostermann	Lenka	Trainer C Sportklettern / J-Team, Aus- u. Fortbildung, Veranstaltungen, Wettkampfgruppe, Schulklettern	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Eichinger	Susanne	FÜL Skilanglauf/ DAV Wanderleiterin	08458/9987	sueichinger@t-online.de
Erben	Richard	Sportklettern / Wandbetreuer	0841/8816753	
Ernst	Sebastian	FÜL Alpinklettern / Wettkampfgruppe	0172/8437750	sebastian.ernst@gmx.de
Fitzner	Harald	FÜL Hochtouren	08456/916777	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Gebel	Daniel	Bergführer / Hochtouren/Expedition		powerbua@web.de
Gliedl	Hannelore	DAV - Wanderleiterin	0841/920931	
Göbel	Roland	Trainer C Sportklettern/ Kletterscheine TopRope u. Vorstieg	0841/390299	r.goebel@dav-ringsee.de sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Haertl	Sebastian	DAV-Wanderleiter-Anwärter		
Ledl	Josef	Sportklettern / Materialwart	08458/4500	josef.ledl@arcor.de
Max	Florian	Trainer C Sportklettern / Leiter Wand- betreuer / - innen, Schnupperklettern	0841/1425060	florian.max@gmx.net
Muschler	Karin+ Thomas	Familiengruppenleiter	08450/925377	familiengruppe_mini_maeuse@ dav-ringsee.de
Moser	Stefan	FÜL Skihochtouren / Klettern und Schule	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Riedel	Ines	FÜL Sportklettern	0841/8816753	Ines.Riedel@gmx.de
Simak	Roger+ Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	familiengruppe_maxi_maeuse@ dav-ringsee.de
Schilgen	Olaf	Kletterbetreuer, Schnupperklettern		olaf.schilgen@dav-ringsee.de
Schustek	Gottfried	FÜL Bergsteigen	0841/975458	goofy_DAV@gmx.de
Waldmüller	Wolfgang	FÜL Skilanglauf	0175/1951398	waldwolf42@gmx.de
Weber	Nina	DAV-Kletterbetreuer-Anwärterin	0841/9535086	nina.weber@dav-ringsee.de
Wittmann	Gertrud	Therapeutisches Klettern	0841/920745	gertrud.wittmann@gmx.de
Zehetbauer	Tobias	FÜL Mountainbike	0841/975575	tobiaszehetbauer@gmx.de
Zimmermann	Daniel	FÜL Sportklettern	0160/4400824	daniel.daniela@web.de

JUGENDLEITER / INNEN

siehe eigene Liste der JUGEND

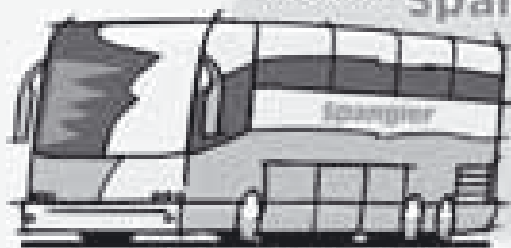


Wir fahren für den Deutschen Alpenverein

☒ DER REISE
SPEZIALIST
FÜR IHREN
VEREINS
AUSFLUG!

Unsere
Gruppenabteilung
in Karlskron ist
für Sie da.

Spangler-
Touristik



Hauptstraße 14
85123 Karlskron

Fon 0 84 50/9 24 47 90
Fax 0 84 50/9 24 47 81
Web www.spangler.de

IMPRESSUM

Titelbild: Frühling in den Bergen

Herausgeber: Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein

Verantwortlich: 1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt

Redaktion: Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt

Titel-Layout: Guido Krupka, cw:wa werbeagentur, www.cwwa.de

Druck: Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de

Auflage: 2350 Stück

Heft 1 von 4 im Jahr 2009

Das „s'Vereinsheft 1“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



Sparkasse Ingolstadt. Gut für Ingolstadt und die Region.

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



**Sparkasse
Ingolstadt**

Als heimatsverbundene Geldinstitut ist die Förderung von Bildung, Kultur, Sozialem und Sport ein bedeutender Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit unserem Engagement und Erfolg sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft.

DAV Sektion Ringsee e.V. - Baggerweg 2 - 85051 Ingolstadt
Postvertriebstück - B 10659 F - Entgelt bezahlt

TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE